



90 Jahre TSV Forstenried



1927 – 2017





Dr. Peter Sopp
Präsident

90 Jahre sind eine kurze oder lange Zeit – je nach Perspektive, die man einnimmt: In den letzten 90 Jahren hat sich der „Weiler“ Forstenried mit dem angrenzenden Schloss Fürstenried und dem Forsthaus Maxhof zu einem Stadtteil von München entwickelt, der wie viele andere Münchner Gebiete immer dichter besiedelt wurde. Der TSV Forstenried hat sich in dieser Zeit mitentwickelt: Von einer relativ kleinen Gruppe Menschen, die von Kraftsport, Fußball oder Wandern begeistert waren, wuchs insbesondere nach dem II. Weltkrieg der TSV zu einem der großen Vereine Münchens heran. Von rund 30 bis 40 Mitgliedern auf teilweise über 3.500 Mitglieder.

Leider haben sich die Pläne für eine eigene Sportanlage – insbesondere einer Sporthalle – spätestens in den 1980er Jahren zerschlagen. Letztlich konnten von den großen Plänen „nur“ eine Tennisanlage und eine Tennishalle realisiert werden. Die Übernahme der Bezirkssportanlage wurde zwar in den 2000er Jahren diskutiert, aber dann aufgrund der Nutzungsansprüche von anderen Gruppen, insbesondere der angrenzenden Schulen, verworfen.

Im Kern ist der TSV in dieser Zeit ein Breitensportverein geblieben – Sport für alle Interessierten war und ist das Motto des Vereins. Was allerdings nicht daran hindert, hin und wieder Spitzen-

90 Jahre TSV Forstenried

sportler und Spitzenleistungen hervorzubringen. Bekanntestes Beispiel ist hierfür sicherlich Manfred Nerlinger als Gewichtheber – sowohl bei Olympia wie bei Weltmeisterschaften konnte er Medaillen erlangen. Aber auch weniger medial gefeierte Erfolge konnten Sportler und Sportlerinnen feiern: Die Powerchair-Mannschaft (ehemals Elektrorollstuhl-Hockey) wurde mehrmals deutscher Meister und einige Spieler auch mit der Nationalmannschaft Weltmeister. Die Schachabteilung stellt mittlerweile eine Mannschaft in der 2. Bundesliga, die Rock'n'Roller waren und sind immer wieder in der deutschen Spitze mit einem Team vertreten und auch die Leichtathleten sind im Rahmen der SG Stadtwerke immer wieder mit Sportler und Sportlerinnen in der deutschen Spitze vertreten.

Aber für eine konstante Vertretung im Leistungsbereich in einer Sportart fehlen uns – soweit müssen wir auch ehrlich zu uns sein – die oben angesprochene Infrastruktur und Sponsoren: Ohne die regelmäßigen Trainingsmöglichkeiten und die finanzielle Unterstützung ist in vielen Sportarten keine Spitzenleistung auf Dauer möglich. Basketball, Handball, Fußball, Tischtennis und Volleyball mögen hier vielleicht als Beispiel dienen: Ab einem gewissen Level ist der Anspruch an Trainingsmöglichkeiten und an finanzieller Unterstützung zu groß, als dass wir ihn erfüllen können. Das führt immer wieder leider zu Frustrationen und zu Abwanderungen. Aber letztlich zeigen auch die Beispiele anderer Vereine, dass es nur mit einer gewissen Arbeitsteilung zwischen den Vereinen geht: Spitzensport lässt

sich in vielen Sportarten nur in einigen spezialisierten Vereinen adäquat unterstützen. In Folge müssten hier Münchner Vereine trotz Konkurrenz näher zusammenarbeiten.

Der TSV wird somit ein Sportverein bleiben, der seinen Schwerpunkt im Breitensport sieht. Wenn man so will bieten wir von der Wiege bis zur Bahre ein komplettes Sport- und Aktionsprogramm an: Mutter-Kind-Turnen über Ballsportgruppen in die Mannschafts- oder Einzelsportarten hin zu Tennis, Yoga, Zumba, etc. bis zum Seniorenwandern und Seniorenprogramm mit Ausflügen und Kaffeetrunde. Dazu gehört natürlich in der jetzigen Zeit eine gewisse Organisationsinfrastruktur (Geschäftsstelle), dennoch wird ein Großteil der Arbeit und des Angebots ehrenamtlich geleistet. Nur dadurch und durch die materielle Unterstützung der Landeshauptstadt München und dem Land Bayern sind diese Angebote in dieser Form aufrecht zu erhalten. Dafür mein Dank an all die Engagierten in all den Jahren – ob als Übungsleitung oder organisatorisch in der Abteilung und der Vereinsführung. Ich hoffe, dass sie alle trotz mancher Konflikte gerne auf die Zeit ihres Engagements zurückblicken.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen nicht nur ein friedvolles Jahresende sondern ebenso weitere friedvolle 90 Jahre.



Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des
Innern, für Bau und Verkehr
Mitglied des Bayerischen Landtags

90 Jahre ist es nun schon her, dass der TSV Forstenried München e. V. gegründet wurde. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich dem Verein und seinen Mitgliedern aufs Herzlichste.

Beim TSV Forstenried wird die Leidenschaft für den Sport gelebt. Die Mitglieder bringen seit jeher ihr sportliches Talent und ihre Begeisterung in „ihren“ Verein ein. Aber nicht nur Sport und Bewegung, sondern auch ehrenamtliches Engagement und geselliges Vereinsleben haben den TSV Forstenried über all die Jahrzehnte geprägt. Heute zählt er über 3.000 Mitglieder und hält einen bunten Strauß an Sportangeboten in den verschiedensten Sparten bereit.

Traditionsreiche Vereine wie der TSV Forstenried sind Keimzellen des Sports in unserem Land. Hier kann

sich der Sport entwickeln und entfalten. Hier wird er gelebt. Dabei hat gerade der lokal verwurzelte Vereins-Sport eine große integrative Kraft. Er verbindet und führt die Menschen unabhängig von Alter, Religion und Herkunft zusammen. So sind Sporthallen und Sportplätze zugleich Orte der Begegnung, der Gemeinschaft und der Integration.

Ich danke dem TSV Forstenried für seinen engagierten Beitrag für den Sport und das soziale Miteinander und wünsche ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Joachim Herrmann".

Joachim Herrmann



Christine Strobl

Dritte Bürgermeisterin der
Landeshauptstadt München

Der Verein, dessen Mitglieder immer noch stark lokal verankert ist, zählt damit mittlerweile zu den größten Sportvereinen der Landeshauptstadt. Die verschiedenen Angebote in mehr als einem Dutzend Sparten haben die Mitgliederzahl von 70 Mitgliedern im Jahr 1945, rund 2.000 Mitglieder in den 60er Jahren, auf über 3.000 Mitglieder im Jahr 2017 ansteigen lassen.

Mit dem Bevölkerungswachstum und der damit verbundenen steigenden Einwohnerzahl wird auch die Zahl der aktiven Sportlerinnen und Sportler in München, derzeit über 550.000 Mitglieder in rund 700 Sportvereinen, wachsen. Die Landeshauptstadt München reagiert darauf mit ihren Schul- und Sportbauprogrammen und baut damit die Sportinfrastruktur weiter massiv aus. Die Wertschätzung der Landeshauptstadt München für den Sport im Allgemeinen und für den Vereinssport im Besonderen wird durch die Vielzahl von Förderungen deutlich. Der TSV Forstenried e. V. erhält im Jahr 2017 für den Unterhalt seiner vereinseigenen Sportanlagen in der Graubündener Straße 102 und der Forst-Kasten-Allee 120 sowie für den Sportbetrieb Zuschüsse in Höhe von rund 90.000 Euro. Der Kunstra-

senplatz auf der Trainings- und Spielstätte des Vereins, der städtischen Bezirkssportanlage Graubündener Straße 100, wurde durch die Landeshauptstadt München im Jahr 2014 erneuert und das Betriebsgelände energetisch saniert.

Auch der Verein hält mit den Entwicklungen der heutigen Zeit Schritt. Neben einem eigenen YouTube-Kanal, auf dem sich die Abteilungen vorstellen, werden die Aktiven auch auf eigenen Facebook-Seiten der verschiedenen Abteilungen über Neuigkeiten und aktuelle Entwicklungen informiert. Sogar die vierteljährlich erscheinende Vereinszeitung, mittlerweile im 46. Jahrgang, ist gespickt mit sogenannten QR-Codes, die den Leser auf weiterführende digitale Informationen verweisen.

Seit vielen Jahren leistet der Verein ein vorbildliches Engagement im Bereich der Prävention gegen sexuelle Gewalt und den Schutz vor sexueller Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports. Durch die permanente Qualifizierung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Betreuungspersonen sowie Trainerinnen und Trainer und einem entsprechenden Ehrenkodex setzt sich der Verein im Rahmen der Prävention aktiv für die Kinder- und Jugendrechte ein.

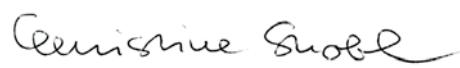
Auch die intensive Mitwirkung an der Austragung der 3. Elektrorollstuhl-Hockey-Weltmeisterschaft 2014 in

München, bei der einige Sportlerinnen und Sportler der Abteilung Powerchair Hockey für die deutsche Nationalmannschaft spielen durften, zählt sicherlich zu den Meilensteinen des Vereins.

Ich freue mich, dass sich der TSV Forstenried e. V. als selbsternannter „Traditionsverein mit Zukunft“ dem Breitensport und insbesondere einer besonders professionellen Jugendarbeit verschrieben hat. Mit einer Vielzahl von Projekten, wie der Organisation eines Fußballturniers mit unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen, trägt der Verein zum sozialen Miteinander in erheblichem Maße bei. Er ist damit zu einer festen Institution im Münchner Südwesten geworden. Ein besonderer Dank gilt dabei dem Präsidium, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Vereinsgeschäftsstelle und dem Sportbetrieb sowie den 90 Übungsleiterinnen und -leitern und allen weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Im Namen der Landeshauptstadt München gratuliere ich dem TSV Forstenried e. V. zum Jubiläum und wünsche Ihnen viel Freude bei den Feierlichkeiten.

Herzliche Grüße
Ihre


Christine Strobl



Dr. Ludwig Weidinger

Vorsitzender Bezirksausschuss 19

Der TSV Forstenried ist vor 90 Jahren von einer kleinen Gruppe sportbegeisterter Menschen im Weiler Forstenried gegründet worden. Mittlerweile hat er sich in seiner bewegten Geschichte zu einem der großen Sportvereine in München mit über 3.000 Mitgliedern entwickelt. Sein Angebot richtet sich an vom Kleinkind bis zu den über 90-jährigen und reicht von geselligen Runden über eher ruhigeren Bewegungsübungen bis zum leistungsorientierten Sport. Besonders erfreulich ist dabei, dass ein äußerst breites Angebot unterschiedlichster Sportarten unterstützt und gefördert wird. So kann fast jeder ein passendes Angebot finden. Gerade in unserer an Bewegungsmangel leidenden Gesellschaft ist dies von enormer Wichtigkeit. Obwohl der Schwerpunkt auf dem Breitensport liegt, wird beim TSV in einigen Randsportarten durchaus auch Spitzensport geleistet.

Sportliche Betätigung macht mit Gleichgesinnten viel mehr Spaß. Und so bietet der Verein auch eine Plattform für vielfältige soziale Kontakte, die sicherlich auch schon zu lange währenden Freundschaften geführt haben. Zudem beteiligt er sich aktiv am sozialen und kulturellen Leben in der Region. Dies sollte bei der Beurteilung des Wertes des Vereins nicht unterschätzt werden.

Der Bezirksausschuss 19 ist sich bewusst, wie wichtig der TSV Forstenried für das Stadtviertel ist. Deshalb

unterstützt er die Anliegen des TSV auch gerne im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten.

Die Anforderungen an einen erfolgreichen Sportverein sind heute sicherlich wesentlich höher als früher. Durch die große Konkurrenz vor allem kommerzieller Freizeit- und Sportangebote werden auch vom Sportverein immer attraktivere und professionellere Sportmöglichkeiten erwartet.

Ein professionelles Management ist deshalb gefordert. Andererseits ist durch die nicht gerade üppige finanzielle Ausstattung der Sportvereine auch starkes ehrenamtliches Engagement dringend erforderlich. Erfreulicherweise hat dies beim TSV Forstenried bisher funktioniert. Für diesen Einsatz möchte ich mich recht herzlich bei allen Menschen bedanken, die durch ihren häufig ehrenamtlichen Einsatz diesen Verein und sein vielfältiges Angebot erst ermöglichen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein und seinen Mitgliedern Spaß am Sport, Erfolg im Wettkampf und gesellige Stunden. Ich hoffe, dass der Verein dann sein 100-jähriges Bestehen mit einem großem Fest feiern kann.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ludwig Weidinger".

Ludwig Weidinger



Uli Hesse

BLSV-Kreisvorsitzender

Herzliche Glückwünsche übermittel ich im Namen des Kreises 1 München-Stadt im Bayerischen Landes-Sportverband und seiner großen Sportfamilie dem TSV Forstenried zu seinem 90-jährigen Bestehen.

Wenn man ein solches Jubiläum feiern kann, so ist dies nicht nur für Privatpersonen, sondern auch für einen Sportverein ein ganz herausragendes Ereignis. Seit nunmehr 90 Jahren hat sich der Verein dem Breitensport mit seinen derzeit ca. 3500 Mitgliedern, davon fast 50 % Kinder und Jugendliche, gewidmet.

Er sieht sich vorrangig als Breitensportverein, in dem Gleichgesinnte miteinander sportlicher Betätigung in 20 Abteilungen nachgehen und den geselligen Umgang miteinander suchen.

Wenn ein Sportverein wie der TSV Forstenried e.V. in den Sportanlagen an der Graubündener Straße und der Forst-Kasten-Allee sein 90-jähriges Bestehen feiert, so ist dies sicherlich für viele Bürgerinnen und Bürger in Münchens Süden ein herausragendes Ereignis. Es ist ein runder, ein toller Geburtstag, über den Sie alle sich freuen und auch stolz sein dürfen und sollen. Sicherlich werden Sie den ein oder anderen Blick zurück in Ihre Vereinsgeschichte werfen, die 1927, als Nachfolge des Kraftsportclubs Forstenried, begann und bestimmt reich ist an besonderen Ereignissen, positiven wie auch negativen, reich aber auch an vielen interessanten Menschen, die diesen Verein geprägt haben.

Auch der TSV Forstenried e.V. hat in 90 Jahren Vereinsgeschichte sicherlich Höhen und Tiefen erlebt, seien es knapp verpasste Aufstiege oder erfolgreiche Qualifikationen für höhere Ligen, aber auch Querelen in der Vereinsführung. Alle Schwierigkeiten wurden stets überwunden – dank der unermüdlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit der Gründung im Jahr 1927 durch ihr nie erlahmendes Engagement stets sportliche, soziale und gesellschaftliche Aktivitäten ermöglichen.

90 Jahre Vereinsgeschichte stehen für viel Engagement für den Sport, besonders natürlich für die – nicht nur – sportliche Betreuung vieler junger und älterer Münchner Bürgerinnen und Bürgern im Sport! Ein besonderer Dank gilt deshalb allen früheren und den derzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um Peter Sopp, die sich mit viel Kompetenz und unermüdlicher Freude dieser Aufgabe seit nunmehr 90 Jahren stellen.

Den Mitgliedern des TSV Forstenried und all denen, die das 90-jährige Jubiläum mit diesem Verein begehen, wünsche ich im Namen des BLSV-Kreises 1 München-Stadt einen harmonischen Verlauf der Festveranstaltungen und natürlich weiterhin viel Freude beim Sport und viele Freunde in der Gemeinschaft ihres Sportvereins.

Uli Hesse



Therapiezentrum Neuried

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Massage
- Handrehabilitation
- Elektrotherapie
- Krankengymnastik am Gerät
- Naturmooranwendung
- Schlingentisch
- KG auf neurophys. Grundlage
- Lymphdrainage
- Osteopathie
- Fußreflexzonentherapie
- Ultraschall
- medizinische Trainingstherapie
- Heißluft-, Eisanwendungen
- Extension

Praxis für Physiotherapie Christian Arndt + Ingo Braun
Laubenweg 1 · 82061 Neuried · Tel. 0 89 / 7 45 97 42 · Fax 0 89 / 7 45 97 11

Wir sind Ihre Bank.

MEHRWERT
FÜR UNSERE
MITGLIEDER

VR-Vertragscenter

Als Mitglied der Raiffeisenbank München-Süd eG ist mehr für Sie drin!
Nutzen Sie kostenlos und exklusiv anwaltlich geprüfte Vertragsvorlagen und Musterdokumente.

Wir informieren Sie gerne.
0 89 | 75 90 60, www.raiba-muc-sued.de

**Raiffeisenbank
München-Süd eG** 

Über uns

Der TSV Forstenried – ein Traditionsverein mit Zukunft...
Wir verstehen uns als Breitensportverein, der teilweise auch leistungsorientiert arbeitet. Jeder ist willkommen.

Der TSV Forstenried wurde 1927 aus dem Kraftsportclub Forstenried gegründet. Die verschiedenen Angebote ließen die Mitgliederzahlen wie folgt steigen:

1945	70 Mitglieder
1965	1.800 Mitglieder
1985	3.500 Mitglieder
2005	3.704 Mitglieder
2011	3.412 Mitglieder
2013	3.450 Mitglieder
2017	3.210 Mitglieder

Somit zählen wir zu den 10 größten Vereinen Münchens und sind Ihr Sportanbieter Nr. 1 im Münchner Südwesten.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen beträgt 42 %. Auf eine möglichst professionelle Jugendarbeit wird schon immer großen Wert gelegt.

Die Trainingsstunden werden in 6 städtischen Schulsporthallen und auf der Bezirkssportanlage in der Graubündener Straße 100 abgehalten.

Hinzu kommen die vereinseigenen Anlagen:

- 3-Feld-Tennishalle in der Graubündener Straße 102
- 9-Feld-Tennisanlage mit Clubhaus in der Forst-Kasten-Allee 120
- Kleingruppensportraum in der Graubündener Straße 102

Die Delegiertenversammlung, das Präsidium und der Vereinsausschuß sind die beschließenden Organe des Vereines. Der Fachsport wird von ehrenamtlichen Abteilungsleitern geleitet.



Das Präsidium seit 2016

Hintere Reihe v.l.: Karl Kloppe (Vizepräsident Organisation und Verwaltung), Dr. Peter Sopp (Präsident), Dr. Bernhard Adam (Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit)
vordere Reihe v.l.: Barbara Werberger (Referentin Jugend), Sabine Thalmair (Vizepräsidentin Sport), Hildegard Kittlaus (Vizepräsidentin Finanzen)



Geschäftsstelle

V.l.: Georg Koller (Tennis-Abonnement-Verkauf), Nadja Mayer (Geschäftsführung), Solveig Feldt (Mitgliederverwaltung/Vereinszeitung), Henrieta Dötsch (Mitgliederverwaltung/Sportprogramm)

ELEKTRO GRIESSHAMMER Innungs-Meisterbetrieb



Elektroinstallationen aller Art, Planung und Beratung,
Halogendesign, Kabelanschluß und Kundendienst, Kleinreparaturen,
Sprech- und SAT-Anlagen,



Gautinger Straße 10 · 81475 München · Telefon 089-745 93 39, Fax 089-759 11 91,
Mobil 01 71-360 12 33

Der Vorläufer „Kraftsport-Club Forstenried“

Das offizielle Geburtsjahr des TSV Forstenried ist 1927. Doch die Geburtswehen setzten schon lange vorher ein, bereits 1919. Kurz nach dem ersten Weltkrieg konstituierte sich in Forstenried ein „Verein der Heimgekehrten“, der zunächst auf Kameradschaftsabenden die tragischen Kriegserlebnisse zu bewältigen versuchte. Doch bald wollten die „Heimgekehrten“ mehr, sie wollten sich sportlich betätigen und so gründeten sie 1919 den „Kraftsport-Club Forstenried“. Ringen, Gewichtheben und Tauziehen waren die Disziplinen. Bald wollte man sich mit anderen messen und das durchaus erfolgreich: bereits 1922 zum ersten Mal Gaumeister im Ringen und Stemmen, bald darauf Deutscher Meister im Tauziehen.

1927 war die Zeit reif. In einem wahren Kraftakt gründeten die Kraftsportler den TSV Forstenried. Bald folgten weitere Abteilungen. 1928 gründete sich die Fußballabteilung, zwei Jahre später die Turnabteilung, die 1932 um eine Damenriege erweitert wurde. Im gleichen Jahr folgten Ski- und Theaterabteilung. Im September 1932 führte die Theaterabteilung ihr erstes Stück auf. Der Verein blühte auf, es entwickelten sich zahlreiche sportliche Aktivitäten und die einzelnen Abteilungen traten in vielen Wettkämpfen an.

Der Zweite Weltkrieg sorgte für einen jähnen Abbruch. Viele junge Männer wurden eingezogen und kehrten nicht mehr zurück. Sportgelände und Gebäude verfielen. Doch bereits im Jahr der Kapitulation Deutschlands gab es einen Neuanfang. Am 17. November 1945 berief Albert Föll die erste Versammlung nach dem Krieg ein. Es entwickelte sich ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Die Fußballer sorgten dafür, dass

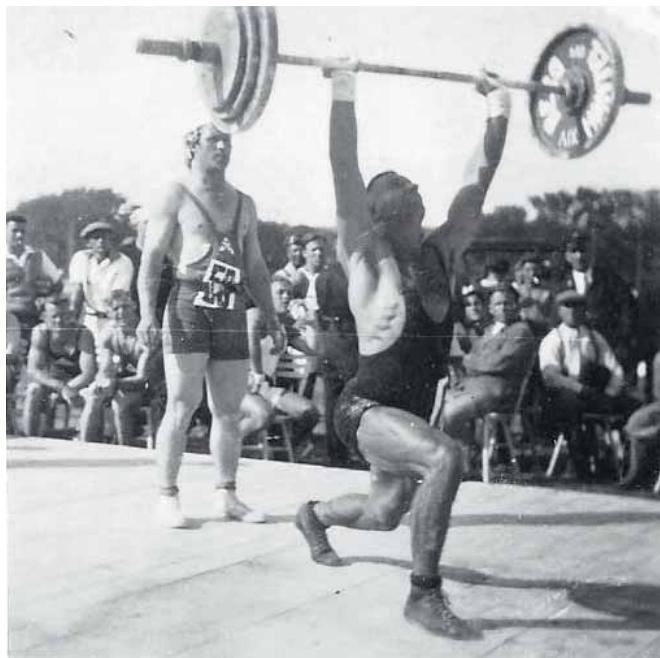


Siegerurkunde 1905: Gewichte stemmen und Ringen zählten seit jeher zu den Urtugenden deutscher Sportler.

der Platz wieder bespielbar wurde, Turner und Kraftsportler reparierten ihre Geräte und die wiedererstandene Theatergruppe sorgte für Ablenkung.

Mit dem TSV Forstenried ging es wieder aufwärts. Tischtennis-, Faust- und Handballabteilung wurden gegründet. Allerdings musste der Sportplatz einem Schulhaus weichen. Nach einem kurzen Gastspiel an der Königswieser Straße erhielt der Verein schließlich ein Sportgelände an der Neurieder Straße (heute Schweizer Platz). Es entstanden Umkleidekabinen mit Duschen – der Platzwart musste vorher den Boiler anheizen – und ein kleiner Schuppen mit Pferd, Reck und Barren.

Doch bald zogen schon wieder Wolken auf. Der Sportplatz musste Wohnungen weichen. Die Sportler zogen um auf einen Hartplatz auf der heutigen Bezirkssportanlage. An der Neurieder Straße entstanden Wohnungen und immer mehr Leute zog es nach Fürstenried. Dieser Zuwachs schlug sich auch in den Mitgliedszahlen des TSV Forstenried nieder und sprengte beinahe den organisatorischen Rahmen. Der Vereinsführung um den ersten Vorstand Eduard Otto gelang es allerdings aus der Not eine Tugend zu machen. Die Stadt rea-



Aus den Anfängen des Kraftsports



Josef Zimmermann, Europameister beim Einarmigen Reißen
1924

gierte auf die „Bevölkerungsexplosion“ in Fürstenried und plante die Errichtung einer Bezirkssportanlage. Durch clevere Verhandlungen schaffte es der damalige Vorstand, dass dem TSV Forstenried „Hausrecht“ zugestanden wurde ebenso wie in den Schulturnhallen, die gerade entstanden.

Nach diesen Sturm- und Drangjahren gelangte der TSV Forstenried wieder in ruhigeres Fahrwasser, entwickelte sich kontinuierlich fort und brachte neben der Förderung des Breitensports auch einige Spitzensportler hervor, allen voran Manfred Nerlinger, der neben anderen Erfolgen zwei Bronze- und eine Silbermedaille bei Olympischen Spielen errang.



Siegermannschaft Ringer Gaumeisterschaft München (C-Klasse)

1927 - 1932

90 Jahre TSV Forstenried

Die High-Lights der 90-jährigen Geschichte des TSV-Forstenried sind in Bildern festgehalten. Von den ersten Wettkämpfen und Siegen der Kraftsport-Gruppe, über die ehemals rauschenden Faschingsfeste bis zu den aktuellen Auftritten und Aktivitäten seiner insgesamt 16 Abteilungen.

Schon 1919 gründete sich der „Kraftsportclub – Forstenried“. Neben Ringen und Gewichtheben gehörte Tauziehen zu den Disziplinen. Bereits 1924 wurde Josef Zimmermann Europameister beim „Einarmigen Reiben“. Aber auch nach der offiziellen Vereinsgründung blieben die Gewichtheber auf der Erfolgsspur wie beispielsweise beim Wettkampf beim Sportclub Obersendling. Die Ringer errangen im wahrsten Sinn des Wortes die Münchner Gaumeisterschaft. Im Tauziehen gewannen die Forstenrieder auf Anhieb die Deutsche Meisterschaft. Die Abteilung Kraftsport versammelte sich nach zehn Jahren zu einem stolzen Rückblick..

forstenried - seine wirtschaftliche und soziale Struktur

88 Anwesen, davon:

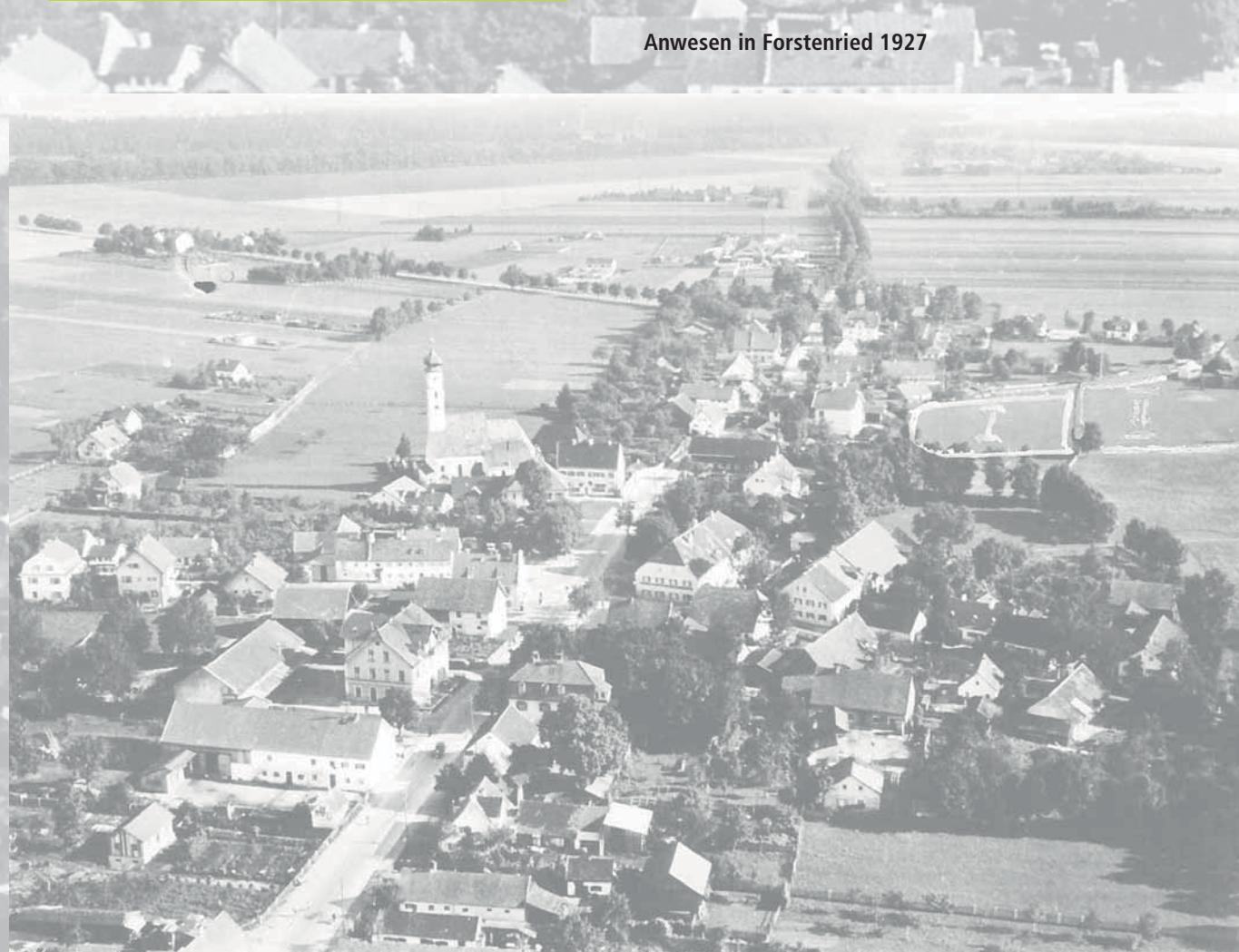
25 landwirte u.Kleinbauern	2 Schuhmacher
3 Schmiede	1 Bader - Hebamme
2 Wirtshäuser mit Metzgereien	1 Sälferei
2 Bäcker	1 Baugeschäft
2 Kramerkläden	1 forstamt(l)jäger,?Waldarbeiter)
seit 1860 eigenes Schulhaus	Walfischkirche mit Pfarrei
	1 Poststelle

und seine Einwohner im Jahre 1919

Gehöfte von Forstenried im Gründungsjahr des Kraftsportclubs 1919:

Nummer	Name
1	Schreier
2	Auerl. Röhr
3	Schmidle - Küoni; Gräßl, Schneider Bauer
4	Schägger, Weißl, Braunerbeut
5	Kaufmann, Zorn, Landwirt
6	Friessl, Dörferschmid (Sohnter: Messer Ludwig)
7	Giedl, Baum, Landwirt
8	Wittner, Metzgerei (Bauerntor)
9	Schmid, Metzgermeister
10	Wittner, Obst, Landwirt
11	Günther Karl, Landwirt (Schulter: Messer)
12	Wittner und Alois Heilig, Knecht, Forstenried
13	Berndorf
14	Müller Karl, Bäckerei
15	Sprenger, Küni, Bäckerei
16	Bauer
17	Krautberger, Magnus
18	Brückl
19	Seppi, Schuhf
20	Dorfer, Bäckerei

Anwesen in Forstenried 1927



Sportplatz seit 1929 (neben der Schule Forstenried)



10 Jahre Kraftsport



Gründung Verein und Fussballabteilung



Tauziehen, Gaumeisterschaft 1930

1927 - 1932

Im Februar 1927 gründet sich der „Fußballclub Forstnried“. Im Herbst des gleichen Jahres tritt er dem Gesamtverein bei.

1932 gründen Josef Baumgartner und Albert Föll die Skisportabteilung. Die „Jubiläumshütte“ auf dem Seekar bei Lenggries war über lange Jahre Treff- und Ausgangspunkt für zahlreiche Berg- und Skitouren.

Gründung mit Schwierigkeiten: 1932 wird die Damenriege in den TSV eingegliedert. Dazu hieß es in der Satzung: „Mitglieder der Damenriege dürfen sich im Turndress nicht unter die Zuschauer begeben“. Das Übungsprogramm der TSV-Damen: Freiübungen, Turnen am Barren und Reck, im Sommer Faust- und Korbball.



Gründung Skisport 1932, Hütte Seekarspitze bei Lenggries



Turnerjugend, 1930/31



Deutscher Meister Tauziehen (Schwergewicht)



Gründung Damenriege 1932

1947 - 1950

Aller Anfang ist schwer: Lizenzierung der Jugendsportgruppe am 16. April 1947 durch die US-Militärregierung.

1949 gründet Gabi Graser die erste Damenmannschaft im Feldhandball. Handball ersetzte damals Korbball. 1950 gründeten Männer der Turnabteilung die erste Herren-Handballmannschaft des TSV. Es folgten eine männliche Jugend-, kurz darauf eine Schülermannschaft. 1950 wurde eine eigene Abteilung gegründet.



Gründung Handball Mannschaften (Feld, 1949) und Abteilung (1950)

Form B

Formblatt B

LICENSE

LIZENZ

for local youth organization of Forstenried
(für die örtliche Jugendorganisatio-n)

in Land-Stadt-Kreis Stadtkreis - München
(im Land- bzw. Stadtkreis)

Jugendsportgruppe des Turn - und Sport-
vereins - Forstenried

Name of youth organization

(Name der Jugendorganisation) Jugendsportgruppe des Turn - und Sport-
vereins - Forstenried

Address of office
(Anschrift der Geschäftsstelle)

München 49, Forstenried 56

leaders of youth organization (name and address)
(Leiter der Jugendorganisation: Name und Anschrift)

1. 1. Vorst. Albert Füll, München 49, Forstenried 56

2. Kassier Otto Österreich, München 49, Königswieserstr. 6

3. Jugendl. Ludwig Geier, München - Solln, Bertelestr. 19/I

Recommended by Kreis Youth Committee and approved by local Security officer on
(Befürwortet durch den Kreisjugendausschuss und genehmigt durch den örtlichen Sicherheits-
offizier am 16. 4. 47).

This license expires on June 30, 1947 and may be revoked at any time.
(Diese Lizenz erlischt am 30. Juni 1947 und kann jederzeit widerrufen werden.)

J. A. Myhr

1st chairman of Kreis Youth Committee
(1. Vorsitzender
des Kreisjugendausschusses)

Keith C. Rowland
for ROBERT K. LIEDING 1st Lt.
Major Inf.
IFI. SECTION

Local Security Officer
(Der örtliche Sicherheitsoffizier)

Lizenz Wiederanmeldung Verein 1947

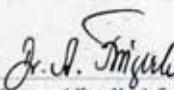
1951 - 1957

Solidargeist war gefragt. Die Finanzmittel des Vereins reichten nicht aus, um den Sportplatz an der Neuerderstraße auszubauen. Durch den Verkauf von Dauerkarten und mit Spenden (Baustein) versuchte der Vorstand die Kasse aufzubessern.

Am Samstag, den 28. Mai 1955, ist es so weit. Der neue Sportplatz wird eröffnet.



Gründung Handball Mannschaften (1949) und Abteilung (1950)

Form B	Formblatt B
LICENSE	
LIZENZ	
for local youth organization of <u>Forstenried</u> (für die örtliche Jugendorganisation <u>in</u>)	
in Land-Stadt-Kreis <u>Stadtkreis - München</u> (im Land- bzw. Stadtkreis)	
Jugendsportgruppe des Turn- und Sportvereins - Forstenried	
Name of youth organization (Name der Jugendorganisation) <u>Jugendsportgruppe des Turn- und Sportvereins - Forstenried</u>	
Address of office <u>München 49, Forstenried 56</u> (Anschrift der Geschäftsstelle)	
leaders of youth organization (name and address) (Leiter der Jugendorganisation, Name und Anschrift)	
1. J. Vorst. <u>Albert Füll, München 47, Forstenried 56</u>	
2. Kassier <u>Otto Österreich, München 49, Königswisserstr. 6</u>	
3. Jugendl. Ludwig Geier, München - Solln, Bertelestr. 19/I	
Recommended by Kreis Youth Committee and approved by local Security officer on (Befürwortet durch den Kreisjugendausschuss und genehmigt durch den örtlichen Sicherheitsoffizier am <u>16. 4. 57</u>)	
<div style="text-align: right;">  J. N. Tsigas Chairman of Kreis Youth Committee (1. Vorsitzender des Kreisjugendausschusses) </div> <div style="text-align: right;">  Keith C. Rawland for ROBERT E. LINDING 1st Lt. Major Inf. 5th I. B. Local Security Officer (Der örtliche Sicherheitsoffizier) </div>	

Erste Theaterveranstaltung 1948



Gründung Handball Mannschaften (1949) und Abteilung (1950)



Sportplatz-Neubau 1952 (wegen Siedlungsneubau an der Königswieser Str. abgebrochen) an der Buchendorfer Str. zwischen Mühlthalstr. / Maxhofstr. / Königswieser Str. anstelle der heutigen Parkmeisterstraße.



Dauerkarte und Beteiligung Sportplatz (1954)



Sportplatz-Eröffnung

am Samstag, den 28. Mai 1955

— Beginn 14 Uhr —

Einlauf der Aktiven.
Begrüßung
Freilübungen
Fußballspiel (2x30 Min.)
TSV. Forstenried — FC Hertha (Res.)
Bunter Rasen
Handballspiel (2x20 Min.)
TSV. Forstenried — TSV. Großhadern

20 Uhr: Kameradschaftsabend
im Saal der „Einkaufs-Metropol“
mit Ehrung verdienter Mitglieder
Es spielt die Kapelle Weiß
dazu bunte Einlagen.



Eröffnung Sportplatz 1955

1958 - 1963

Die Fahnenweihe am 19. Juli 1958 war ein großer Festakt. Die Fahnenträger präsentierten sich in Turnkleidung. Abends baten die Sportler zum Tanz.

Ende am Schweizer Platz: Kaum vier Jahre nach der Eröffnung wird das Ende des Sportplatzes an der Neurieder Straße (heute Schweizer Platz) eingeläutet. Das Sportgelände muss Wohnungen weichen.

Berühmt waren die Faschingsbälle des TSV. Auf Initiative der Turnabteilung entstand 1960 die „Tussiana“, die Faschingsbälle organisierte und durchführte. Die Turnerinnen stellten die Prinzengarde. 1970 war der letzte große Auftritt.

1963 wurde die Bezirkssportanlage mit Freizeitheim an der Graubündener Straße übergeben.

Entwicklungs- und Wachstumsprofil des TSV



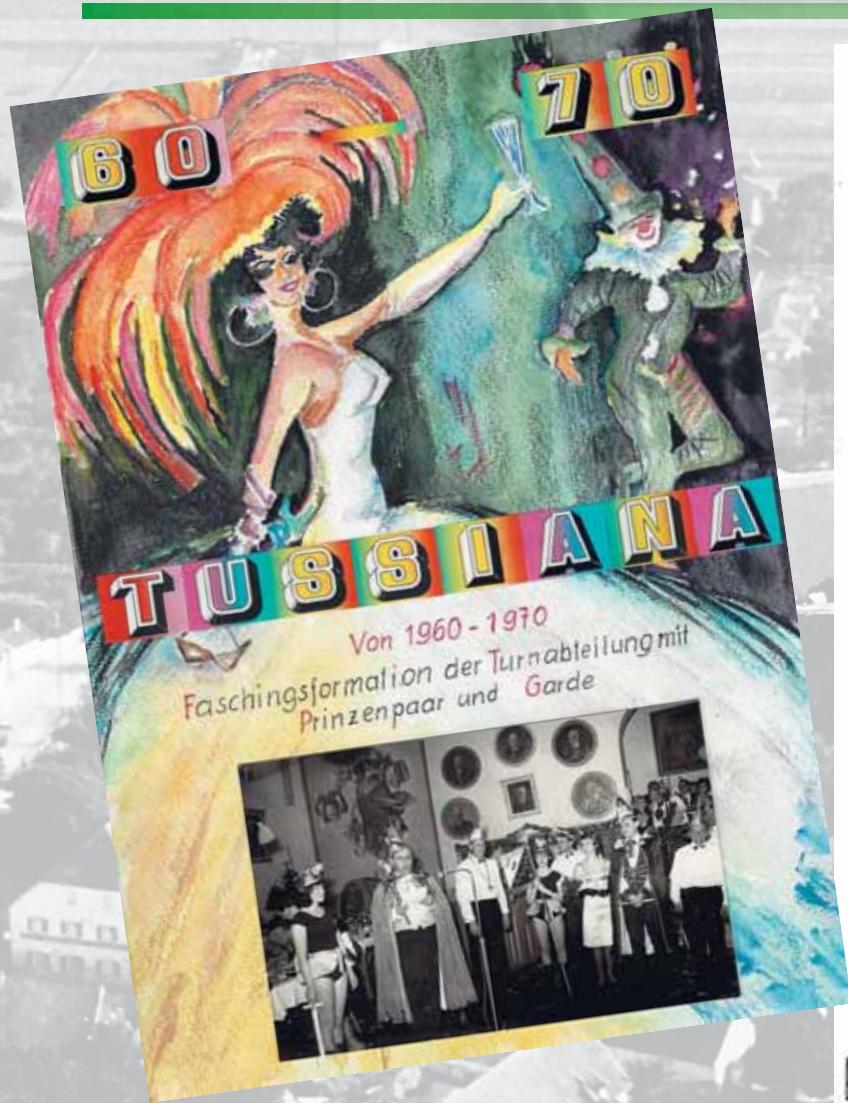
Mai 1956: Sportplatz an der Neurieder Str. und damaligem Feldweg zum Gut-Fürstenried anstelle vom „Schweizer Platz“ zwischen Neurieder Str. / Graubündener Str. / Engadiner Str.



Das Ende einer Dauereinrichtung – Sportplatz am Schweizer Platz



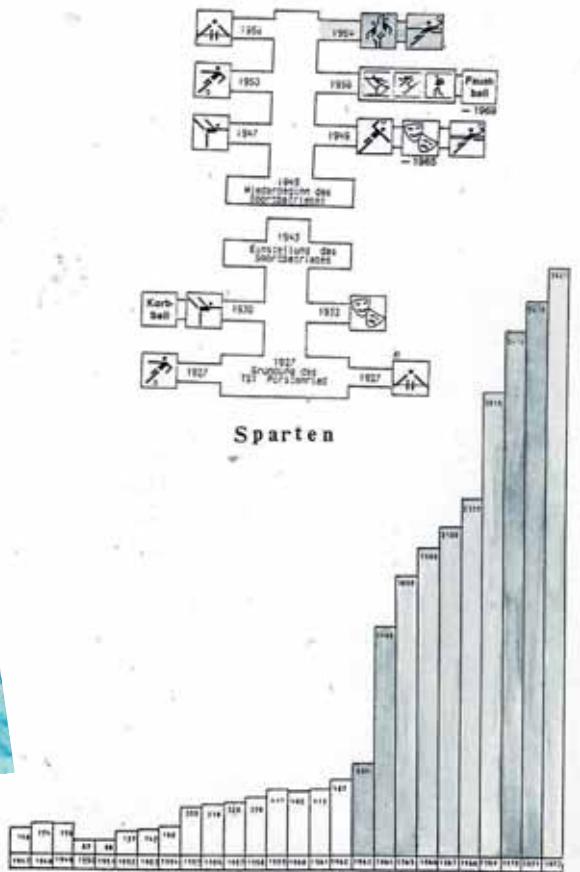
Fahnenweihe 1958



Fasching

Entwicklungs- u. Wachstumsprofil

1963 - 1972



Entwicklung

Vereinsheim — Städt. Freizeitheim*

- Bezirkssportanlage und Freizeitheim FORSTENRIED
1. Beikabinett
 2. Duschkabin
 3. Gang (Duschkabinengang)
 4. Gang (Kleiderzimmersgang)
 5. Kleiderzimmers
 6. Kostümkabin
 7. Ganzkabin
 8. Kleingröße
 9. WC
 10. Kleiderzimmersgeschäft
 11. Gemeinschaftskabin
 12. Klöcke
 13. Schule
 14. Vereinsheim
 15. Abschlussraum



* Freizeitheim unter
Aufsicht des Stadtjugend-
Amtes.



MÜNCHNER MERKUR / SEITE 15

Bezirkssportanlage Fürstenried
In diesen Tagen wurde auf Einladung
des Schiedsgerichts die neue Umkleidek

Bezirkssportanlage Jugendzentrum und Umkleide

1964 - 1977

Im Jahr 1964 wurde die Basketballabteilung gegründet. Trainer Jürgen Toerkeil im Kreise seiner Spieler.

Im Sommer 1968 wurde die Tennisanlage eröffnet, an dem Platz, wo heute die Halle steht. Im gleichen Jahr konstituierte sich die Tennisabteilung nach dreijährigem Provisorium.

1972 Olympiade in München: Stefan Wegerhoff vom TSV Forstenried trug die Olympiafackel vom Bühneneingang des Nationaltheaters zum Odeonsplatz. O-Ton Stefan Wegerhoff: „Ein bissel Lampenfieber habe ich aber schon jetzt.“

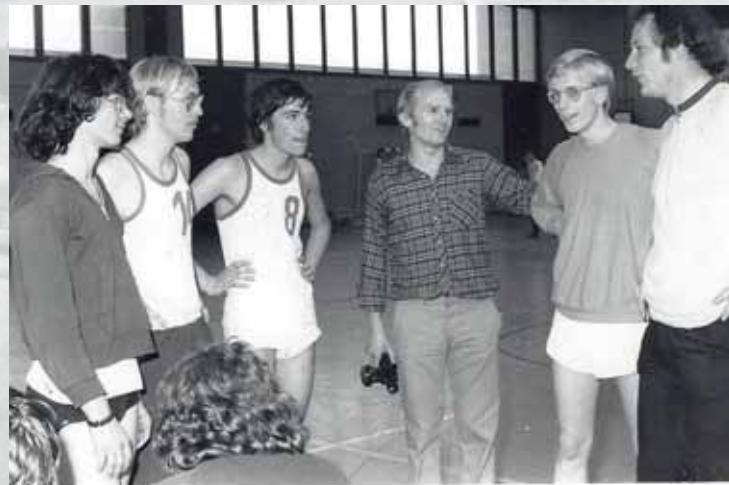
1976 wurde auf Initiative des Präsidenten Robert Nagl eine „Wandergruppe für Ältere“ ins Leben gerufen. Der 75-jährige Karl Schreyögg übernahm die Leitung.

Mit großem Applaus feierte der TSV 1977 sein 50-jähriges Jubiläum. Die Schirmherrschaft übernahm der Präsident des Bayerischen Landtags, Rudolf Hanauer.

Großer Jubiläumswandertag am 19. Mai 1977. Mehr als 230 Teilnehmer wanderten auf unterschiedlichen Routen vom Walchensee durch die Jachenau.

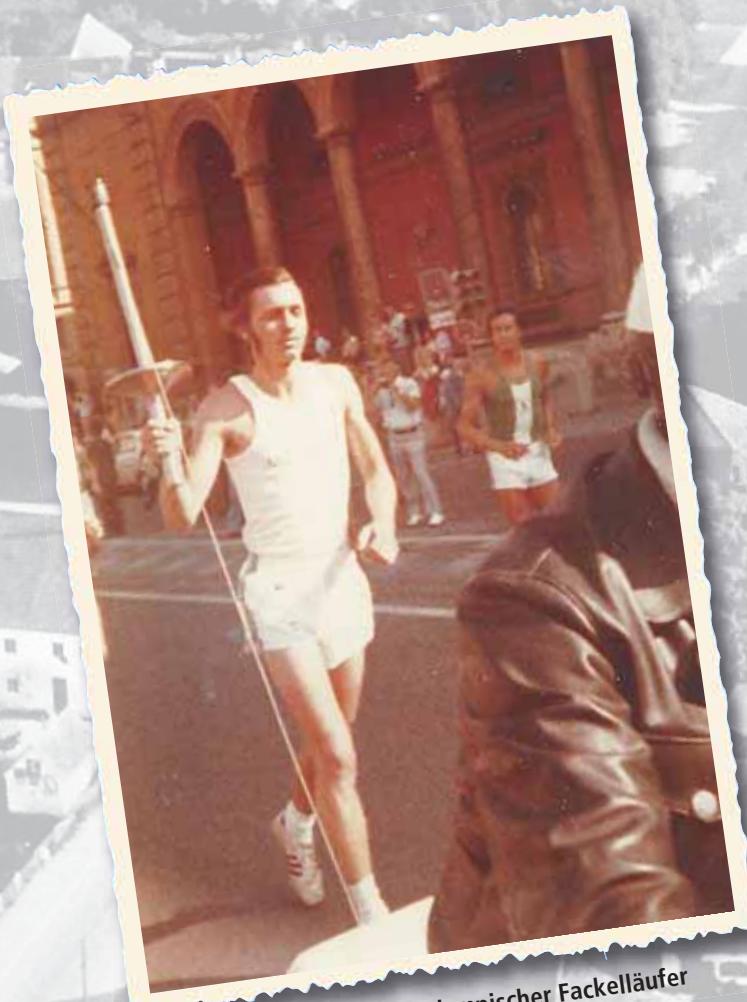


Tennisplätze 1969



Jürgen Toerkeil im Kreise seiner Spieler

Gründung Basketball#



Stefan Wegerhoff (17) als Olympischer Fackelläufer

Senioren als „Wander-Genießer“

TSV-Forstenried gründet Wandergruppe für ältere Menschen

Im Vereinsheim des TSV-Forstenried, Graubündener Straße 100 (Bezirkssportanlage), wurde auf Initiative des Präsidenten, Stadtrat Robert Nagl, die breite Palette des Freizeitsportangebotes im Verein um eine „Wandergruppe für Ältere“ erweitert.

Die Leitung und Betreuung dieser Gruppe hat Herr Karl Schreyögg übernommen, der am Gründungstag gleichzeitig seinen 75. Geburtstag feierte. Mit diesem Angebot soll den interessierten Mitbürgern die Möglichkeit gegeben werden, zu wandern im Sinne des Wortes und zu jeder Jahreszeit. Wir wollen, so Schreyögg, keine Marschierer sein, sondern Genießer.

Aus seiner Jahrzehntelangen Erfahrung als „Wandervogel“ gibt der

75jährige Preis, daß die idealste Be-tätigung für Körper, Geist und Seele das Forthewegen auf Schu-sters Rappen ist.

Geplant ist, jede zweite Woche eine Halbtags- oder Ganztagswan-derung durchzuführen. In der Zwi-schenwoche findet im Vereinsheim ein Nachmittagstreffen statt. Bevor gemeinsam die nächste Wanderung besprochen wird, sind auf der Grünfläche des Sportplatzes einige Lockerungsübungen zu absolvi-eren.

Die Vereinsleitung plant weitere Nutzungseruppen für ältere Men-schen wie Radfahren und Laufen anzubieten, denn wer regelmäßig ein wenig trainiert, kann meist seine Kondition über Jahrzehnte hinweg erhalten.

R.N.



Gründung Seniorenwandergruppe

Wanderführer Karl Schreyögg

Der TSV-Forstenried anno 1977

Mitglieder

Kinder bis 14 Jahre	1.287
Jugend + 18 "	382
Erwachsene	1.531
	<u>3.200</u>

Präsidium

Präsident:	Nagi Robert
Vizepräsident:	Achtmüller Andr.
Schatzmeister:	Gundermann W.

Vereinskürzel

Jugendleiter:	Kastl Frank	Basketball:	Toarkell Jürgen
Frauenwartin:	Döhlemann Erika	Bergsport:	Söldner Andreas
Protokoll:	Wind Renate	Fußball:	Müller Max W.
Brüderleiter:	Lohmann Walter	Gewichtheben:	Hartl Konrad
"	Weber Trude	Handball:	Schilling Wilhelm
"	Wind Werner	Tennis:	Rustemeyer Paul
"		Turnen:	Kirchmayer Josef
			Achtmüller Andreas



stehend v.l.: Kastl - Steiner - Toarkell - Wind - Rustemeyer - Wind - Müller - Döhlemann - Hartl - Weber - Kirchmayer - Lohmann - Schilling,
sitzend v.L: Gundermann - Otto - Nagl - Achtmüller - Ringholz.



Jubiläums-Wanderung der Bergwanderer mit 128 Teilnehmer/innen

1977 - 1983

Anlässlich der 50-Jahr-Feier 1977 schlugen Hannelore und Willi Blank vor, eine Mädchenfußballmannschaft zu gründen. Auf Zeitungsanzeigen meldeten sich 35 Interessentinnen. Ludwig Piehler stiftete spontan einen Satz Trikots und Spielbälle. Das Training konnte beginnen.

1978 wurde der Grundstein gelegt für den Erweiterungsbau des Vereinsheims.

Am 21. Mai 1978 wurde nach zweijähriger Probezeit die Taekwondo-Abteilung gegründet. Ein Jahr später fand die erste Gürtelprüfung statt.

1979 wurde das neue Vereinsheim mit Fitnessanlage übergeben. Mit sportlichen Einlagen wurde es entsprechend gefeiert.

Pünktlich zum 15jährigen Jubiläum am 4. Juni 1983 konnte die Tennisabteilung ihre neue Anlage an der Forst-Kasten-Allee einweihen. Als „Vater des Ganzen“ gilt Wolfgang Cwertetschka.

1993 wurde das „Tennisstüberl“ errichtet.

Bei der 50-Jahrfeier in der Aula des Gymnasiums Fürstenried-West am 20.5.77 wurde von Hannelore und Willi Blank die Idee geboren, eine Mädchenfußballmannschaft zu gründen. Auf Zeitungsanzeigen meldeten sich 35 Interessentinnen. Ludwig Piehler stiftete spontan einen Satz Trikots und ein paar Bälle. Das Training konnte beginnen.

Zwischendurch wurde der Rundfunk auf das Team aufmerksam, was den Bekanntheitsgrad sehr förderte.

Das erste Freundschaftsspiel gegen den FC - Puchheim ging zwar mit 1:0 verloren, das konnte aber den Eifer mit dem man bei der Sache war nur noch mehr anstimmen.



Die Gründungsmannschaft im Juni 1977: stehend v. L: Sabine Zürker, Lilli Maresch, Stefanie Krawer, Brigitte Blank, Brigitte Hirschbeck, Sigrid Höhne, Cornelia Rademacher; knieend v. L: Helwig Wollensweiler, Helga Nitschitz, Monika Blank, Susanne Waldhöfer, Waltraud Zürker.

Gründung Damen-Fußballmannschaft 1977



Grundsteinlegung Erweiterungsbau Vereinsheim 1978



Erste Gürtelprüfung
Takwondo 2.2.1979



Übergabe des neuen Vereinsheims mit Fitnessanlage 1979



Forstenrieder Tennisanlage eingeweiht

Persönlicher Einsatz des Abteilungsleiters ermöglicht raschen Bau der neuen Anlage des TSV Forstenried an der Forst-Kasten-Allee / Lob für den TSV

Gerade pünktlich zum 15-jährigen Jubiläum konnte sich die Tennisabteilung des TSV Forstenried auf einen großen Erfolg an die Athleten sehen: die Einweihung ihrer neuen Anlage an der Forst-Kasten-Allee. Großes persönliches Engagement und tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung machen dieses Kunststück im Zeitalter immer knapperer Geldmittel möglich.

Mit „So ein Tag, ein wunderschöner Tag“ traf die Unterbrunner Blasmusik auch genau die Stimmung der Festgäste, denen die brennende Sonne auch ohne Racket-Schwingen die Schweißtropfen ins Gesicht trieb. Doch der Leiter des Festkomitees, Jagdwand Alfred Schweiger hatte vorgesorgt. Für die innere Akkiblung stand jede Menge Plüsiggkeit bereit und eine Zeltplatz spendete Schutz vor der größten Hitze. Noch hat die Umgebung der Anlage Abhängigkeit von der Kraterlandschaft auf dem Moor, aber in absehbarer Zeit wird auf den Hintergrund eine Grünzone passen. Die Hauptstraße wurde erweitert. Die termingerechte Fertigstellung des „Courts“, wie der Vorsitzende des Gesamtvereins, Hermann Wolf, seiner Stolz bemerkte. Schon nach Gründung der Tennisabteilung im Jahr

1988 hätte der TSV wegen Überbelegung einen Aufnahmestopp verhängen müssen, die Kapazität der drei Plätze an der Graubündener Straße war erschöpft.

Der Ankauf des Geländes an der Forst-Kasten-Allee zur Errichtung einer Bezirkssportanlage hat schließlich „grünes Licht“ gegeben zur Erweiterung des Tennisplatzangebots, da der TSV Forstenried die Baurechtsgerügschaft erhalten hatte.

Wolf ließ keinen Zweifel daran, daß er die Baukosten von 300 000 Mark – abgedeckt durch Zuschlässe und Darlehen von der Stadt München, dem Bezirk Oberbayern, dem BLSV und durch Eigenfinanzierung – als gute Anlage betrachtet. Schließlich habe über 300 neue Mitglieder aufnehmen können, wodurch die Tennisabteilung mit 480 Mitgliedern zur zweitgrößten

Gruppe innerhalb des TSV avanciert ist.

Der gesamte Verein sei stolz auf die neu geschaffenen neun Plätze, ein Stolz, der wegen des Sparwangs in allen Bereichen gerechtfertigt ist“, meinte der Vorsitzende. Wols Dank galt besonders der Stadt, ohne deren Zustimmung die Verwirklichung des Projekts unmöglich gewesen wäre.

Als Vater des Gartens müsse man aber laut Wolf das Leiter der Tennisabteilung, Wolfgang Cwertitschka, hervorheben. Er habe von der Planung und Ausschreibung, von der Bauüberwachung bis zur Schlussabrechnung alles selbst erledigt – „unter Einsatz seines ganzen Freizeit und seines Geschäftes“.

Den Glücksvorwurf der Stadt überbrachte in Vertretung des Oberbürgermeisters Erich Kiesl Stadtrat Adolf Wiedemann. Es sei nicht üblich, daß die Planungsbehörden so früh einem Wunsch nachgegeben, meinte Wiedemann. Doch die Stadt setze auf Elterninitiative: „Der Verein hat selbst die Ärzte hochgerempelt und nicht gewarnt, bis die Stadt München die Mittel hat, eine Anlage zur Verfügung zu stellen.“ Hier sei der Beweis für die richtige Sportpolitik“ erbracht worden. Eine Sporthart, die nach Zahl der Vereinsmitglieder in der Bundesrepublik an dritter Stelle stehne, in der Gesamtzahl der Spieler aber noch weiter vorne rangiere, müsse einfach unterstützt werden. Der Verein solle hier an der Forst-Kasten-Allee eine „ständige Bleibe“ haben. Die Stadt habe einen langfristigen Mietvertrag abgeschlossen und sei auch bereit, einen Erbpachtvertrag in Aussicht zu stellen. „Platz genug ist da, machen Sie so weiter“, rief Wiedemann den Gästen zu.



Errichtung Tennisstüberl 1993



Einweihung Tennisanlage am 4.6.1983

1984 - 1997

Großer Empfang am Flughafen in München-Riem. Manfred Nerlinger hatte bei der Olympiade in Seoul 1988 eine Silbermedaille errungen.

1989 wurde die Elektrorollstuhl-Hockeygruppe „Munich Animals“ gegründet. Mitspielen dürfen nur Behinderte, die in ihrem Alltag zwingend auf einen Elektro- rollstuhl und auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Am 25./26. Mai 1990 nahmen die „Munich Animals“ am internationalen Turnier um den „Munich-Cup“ teil.

Großer Tag für die Tennisabteilung: Am 17. September 1994 wurde die neue Dreifeldtennishalle eingeweiht.

Rock'n Roll: Claudia Heim und Stefan Rosenberger belegten 1997 einen hervorragenden 1. Platz in der A-Klasse.

“Munich Animals”



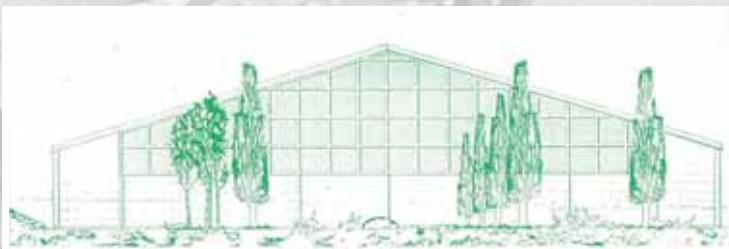
Aufnahme der Munich Animals 1989 im TSV als eigene Abteilung



Munich Animals Mannschaft 1990



Silbermedaille Nerlinger 1988 in Seoul (Empfang Flughafen)



Der Vorstand des TSV Forstenried-München e.V. beeckt sich,
Sie zur Einweihung unserer Dreifeldtennishalle,
mit anschließendem Essen
herzlichst einzuladen.

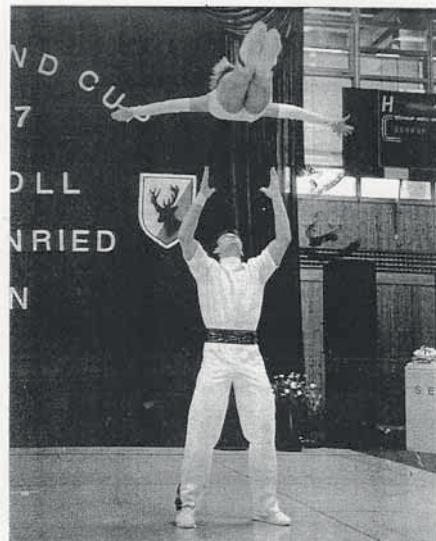
Zeit: Samstag, 17. September 1994, 10.00 Uhr,



Marc Ellerich schreibt darüber in der „Abendzeitung“. Die Belastung, die in den zwei Minuten einer Kür auf den Körper zukommt ist enorm: Pulswerte bis zu 200 Schlägen pro Minute. Arme schwingen, Beine fliegen, zierliche Körper fliegen durch die Luft. Die Männer leisten körperliche Schwerstarbeit, wenn sie ihre Partnerinnen durch die Luft schleudern und anschließend sicher auffangen.

Deutschland Cup Sieger: Die für die Formation des TSV-Haar startenden TSV-ler
Susanne Krause / Thomas Rösler.

Claudia Heim mit ihrem Partner *Stefan Rosenberger* vom TSV- Forstenried belegten in diesem Klassfeld einen hervorragenden 1. Platz in der A -Klasse.



Randbemerkung!



Erfolg schafft offensichtlich Vertrauen. Nach der bravurösen Ausrichtung des „Großen Preises von Deutschland“ im vergangenen Jahr wurde die Rock'n'Roll-Abteilung vom zuständigen Fachverband, mit der Austragung des „Deutschland- Cups 1997“ betraut.. Für *Heidrun Renhack* eine Verpflichtung die erfahrungsgemäß mehr Ärger als Anerkennung im Gefolge hat Eine Sisyphusarbeit die, wie geschehen, mangels ausreichender Unterstützung zu einseitiger Überbelastung ausartet. Heidrun Renhack hat dann auch aus dieser Situation die Konsequenzen gezogen und sich nach getaner Arbeit von ihren bisherigen Aufgaben befreit.

1994 – Eröffnung Tennishalle

Rock'n'Roll – 1. Platz in A Klasse 1997

1998 - 2002

Die Experten des TSV machten die Vereinszeitung versandfertig. Nach getaner Arbeit gab es eine verdiente Kaffeepause.

2001: Erster Internet-Auftritt des TSV.

Pech mit den Vereinsbussen.

Großer Feiertag, Sonntag, 30. Juni 2002: 75 Jahre TSV Forstenried. Der Tag beginnt mit einem Gedenkgottesdienst. Danach gibt es einen großen Festzug mit Fahnen und Teilnehmern der Forstenrieder Vereine. Den Ausklang gab es im Festzelt.

>>>>>>> www.tsv-forstenried.de <<<<<<<<

Der TSV- Forstenried im Internet

Wollte man sich dem immensen Fortschritt auf dem Gebiet der Kommunikationstechnik verschließen, bliebe man schnell außen vor. Dies gilt vor allem für Institutionen des öffentlichen Interesses, also auch für Vereine. Der TSVF meldet sich seit 2001 mit folgender Homepage.

The screenshot shows the homepage of the TSV Forstenried website. At the top, there's a navigation bar with links like "Startseite", "Über uns", "Aktuelles", "Verein", "Sportarten", "Abteilungen", "Kontakt", and "Impressum". Below the navigation is a large banner featuring the TSV Forstenried logo (a green shield with a white cross and a black figure) and the text "TSV FORSTENRIED - München e.V.". The main content area has several sections: "Willkommen", "Verein", "Sportarten", "Abteilungen", "Kontakt", and "Impressum". The "Verein" section contains information about the club's history, founding year 1927, and current membership of about 4,000 members across 17 branches. The "Sportarten" section lists various sports like Basketball, Tennis, Skisport, Football, Gymnastics, Handball, Rock'n'Roll, Karate, Taekwondo, Transport, Theater, Tischtennis, and Turnen/Gymnastik. The "Abteilungen" section provides details about the basketball section, mentioning its history from 1964, current membership of about 270 members, and youth categories. The "Kontakt" section includes an address at Grasbündner Str. 100, 81475 München, and contact numbers: Tel: 089 / 74 58 24 51, Fax: 089 / 74 58 24 53. At the bottom, there's a footer with the URL "http://www.tsv-forstenried.de" and the date "01.03.01".

Erster Internetauftritt TSV

Versandabteilung

Der Versand der Vereinszeitschrift ist nach alter Tradition den „Fachkräften“ aus den Reihen der Mitglieder, mit „langjähriger Speditionserfahrung“ vorbehalten. Diese Gruppe erscheint, weil keine Kosten verursachend, in keinem Leistungsverzeichnis des Vereins. Andersherum gesagt, es sind Freiwillige die jeweils ein gehöriges Pensum an Arbeit zu leisten haben, bewegen sich doch die Auflagehöhen von „TSV-AKTUELL“ meistens zwischen 2.600 und 3.100 Exemplaren.

Ein weiteres Aufgabengebiet dieses Kreises: Die alljährlichen Ausweisaktionen!



Nach getaner Arbeit - Kaffeeklatsch



Versand Vereinszeitung: Ingrid Wohlrab, Walther Hertel, Florian Scherbauer, Erika Schmidbauer, Irmgard Englmaier, Herbert Schmidbauer, Erika Döhlemann, Georg Hauth, Irm Ambrosy (v.l.).



Bis Ostern dauerte das kurze Glück, dann nahm das Schicksal seinen Lauf!

Die beiden, auf dem Parkplatz neben der Bezirkssportsanlage abgestellten Vereinsbusse, der neue und sein schon alternder Kammerad, wurden in Minuten schnelle zu Schrott verarbeitet. Bei der Entsorgung von, in ihrer Nähe aufgestellten Altstoff- Sammelbehältern durch eine Spezialfirma, verursachte der Ladekran des Abholfahrzeugs Totalschaden an beiden Fahrzeugen.

Vereinsbus – wie gewonnen so zeronnen

Sonntag, 30. Juni 2002 Gedenken, Gottesdienst, Festzug, Frühschoppen, Ausklang

Um 9.30 Uhr begannen wir mit einer Gedenkstunde für die Gefallenen und Verstorbenen des Vereins am Kriegerdenkmal Forstenried zusammen mit den anderen Forstenrieder Vereinen und ihren Fahnenabordnungen. Ansprachen der ev. Pfarrerin Frau Rist und des kath. **Pfarrers Herrn Reischle** sowie des **1.Vorsitzenden W. Hertel** sowie einer Kranzniederlegung waren Teil dieser Gedenkstunde.

Um 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Freien, im Schulhof der Grundschule Forstenried, umrahmt vom Posaunenchor der Andreaskirche (organisiert von Herrn Schier), eine sehr stimmungsvolle Messe mit einer sehr guten Predigt von Herrn Reischle.



Bild 200236
Frau Pfarrerin Ulrike Rist und Herr Pfarrer Klaus Reischle gestalteten einen würdigen Gottesdienst für unser Jubiläum

75-Jahr-Feier TSV Forstenried

Danach Festzug mit den Fahnen und Teilnehmern der Forstenrieder Vereine durch die Forstenrieder Allee zum Festzelt. Dort Frühschoppen mit einer Jazz-Kapelle. Eingeladen dazu waren alle Vertreter der Forstenrieder Vereine.

Ab 15.00 Uhr war dann noch ein Festausklang mit der Forstenrieder Blaskapelle vorgesehen. Nun war an diesem Wochenende auch noch Endspiel der Fußballweltmeisterschaft in Korea/Japan. Und glücklicherweise war Deutschland gegen Brasilien im Endspiel. Für die Veranstalter im Festzelt war das aber eine Katastrophe, weil alle Besucher nach Hause an den Fernseher wollten.



Bild 200237
Ein Festumzug bei Sonnenschein mit allen Forstenriedern Ortsvereinen gehört zur Tradition

Nach kurzer Beratung wurde mit Hilfe von **Herrn Ringelstetter** eine Groß-Fernseleinwand organisiert und antransportiert und installiert. Gemeinsam wurde dann das Endspiel im Festzelt angesehen, aber die deutsche Mannschaft verlor und damit war die Stimmung natürlich auf dem Tiefpunkt. Nach kurzer Beratung mit dem Zeltwirt wurde dann die Veranstaltung gegen 17.00 Uhr geschlossen.



Bild 200238
Organisationskomitee



Bild 200239
Vertreter der Forstenrieder Vereine

2003 - 2012

Am 10.11.2011 waren Geschäftsführerin Christa Sieber und Präsident Dr. Peter Sopp bei der Verleihung des »Großen Sterns des Sports in Bronze« für die Region München, ein Preis der Genossenschaftsbanken in Kooperation mit dem DOSB. Angeregt durch die Raiffeisenbank München-Süd hatte sich der Verein mit dem Projekt »Prävention vor sexueller Gewalt im Sportverein« beworben – und den ersten Preis gewonnen! Für den Verein ist dies eine wertvolle Auszeichnung und ein wichtiges Signal nach außen.

Ebenfalls 2011 hat die Turnabteilung in der Königwieser Schule ein attraktives »Power-Studio« mit einem tollen Programm eingerichtet.

Anlässlich des 85-jährigen Jubiläums des TSV Forstenried eröffnete am 9. Juli 2012 in der Raiffeisenbank München Süd eine Ausstellung. Neben historischen Sammelstücken aus den Anfängen des Vereins und sogar aus der Zeit vor der Gründung, konnten sich Interessierte einen Überblick über die Entwicklung der Kommunikationsmöglichkeiten des Vereins nach außen verschaffen.

Auch wenn die Sportfeste nicht mehr jedes Jahr stattfinden – sie sind immer noch ein Aushängeschild des TSV und ziehen die Menschen aus der Nachbarschaft an.



Erster Platz bei »Sterne des Sports 2011 in Bronze« in München



Herr Hagensick, Vorstandsvorsitzender der Raiba München-Süd (2. v.l.) überreichte den Scheck an Dr. Peter Sopp und Christa Sieber vom TSV Forstenried (Mitte).



Das attraktive »Power-Studio« in der Königwieser Schule



Die Ehrengäste bei der Ausstellungseröffnung 85 Jahre TSV Forstenried (v.l.): Heinz Schneider, Georg Hagensick (beide Vorstand Raiffeisenbank), Hans Bauer (BA), Claudia Stamm (MdL), Jerzy Montag (MdB), Dr. Peter Sopp, Manfred Tschöpe (ARGE Forstenried)



Natalie Alexander & Felix Schelchshorn beim Rock'n'Roll in der Volksbank-Raiffeisen-Zentrale



Die Kinder können sich am Ende des Wettkampfes beim Sportfest über eine Medaille freuen.



Viel Spaß gab und gibt es immer bei den Sommersportfesten des TSV Forstenried.

2013 - 2014

Rock'n'Roll

Deutsche Meister in der B-Klasse! Der Jubel war riesengroß: Carolin Steinberger und Tobias Planer, Tänzer der B-Klasse, haben sich am 22.06.2013 in Eggenfelden den Deutschen Meistertitel ertanzt. Die beiden mussten sich in Vor-, Zwischen- und Endrunde gegen eine sehr harte Konkurrenz aus ganz Deutschland durchsetzen. Ihre spritzige Choreographie und sehr hochwertige Akrobatik brachte sie letztendlich auf den überaus verdienten obersten Treppchenplatz.

Schach

2014 wurde Natalie Imnadze WIM (Internationaler Meister der Frauen) und Vizeweltmeister der Frauen!

Powerchair-Hockey

2014 organisierte der TSV (unter Leitung von Christa Sieber) maßgeblich die Weltmeisterschaft im Elektro-rollstuhl-Hockey (jetzt Powerchair). Im Olympia-Eisstadion entstand eine einmalige Atmosphäre, die allen Aktiven und den vielen ehrenamtlichen Helfern in Erinnerung bleiben wird: Von der Eröffnungsveranstaltung bis zur Abschlussfeier war die Halle immer gut gefüllt – eine Werbung für den Sport. Kurz: Olympiareif!



Die Deutschen Meister im Rock'n'Roll Carolin Steinberger und Tobias Planer



Edin Pezerovic Internationaler Meister mit Natalie Imnadze Internationaler Meister der Frauen und Vizeweltmeisterin U18 am Demobrett





Die Weltmeisterschaft 2014 im Elektrorollstuhl-Hockey (jetzt Powerchair) im Olympia-Eisstadion

Die deutsche Nationalmannschaft im Spiel gegen Belgien

2015 - 2017

Anfang 2016 gründete sich im TSV Forstenried eine neue Abteilung: Aikido – eine sehr junge Kampfkunst. Sie wurde im frühen 20. Jahrhundert von dem japanischen Budo-Meister Morihei Uyeshiba entwickelt und fand bald in Japan und darüber hinaus Verbreitung.

Zum 25. Mal stemmen 2017 viele Hände wieder den Forstenrieder Handballtag – mittlerweile das größte Handballturnier in München: 70 Mannschaften und 177 Spiele in zwei Tagen von den Minis bis zur B-Jugend. Ein würdiges Aushängeschild zum 90. Jubiläum des Vereins.



Im Aikido gibt es weder Sieg noch Niederlage, sondern nur gemeinsames Üben

Heiß umkämpfte Spiele beim 25. Forstenrieder Handballtag



Fahrtwind ist einfach.



sskm.de/autokredit

Wenn der Finanzpartner für die
passende Finanzierung sorgt.

Sparkassen-Autokredit.

Ihren Vertrag schließen Sie mit S-Kreditpartner GmbH, einem spezialisierten Verbundpartner der Sparkassen-Finanzgruppe.

 Stadtsparkasse
München

**Fahrschule
Kempter**

Fit for the road!

- Prüfungsergebnisse, die sich sehen lassen können!
- Fundierte Ausbildung durch geduldige & coole Fahrlehrer
- 2 x wöchentlich Theorieunterricht
- Komm vorbei oder finde uns auf Facebook!

Telefon: 089 - 75 45 08 • Mobil: 0172 - 812 55 78

www.fahrschule-kempter.de – unsere Filialen:

**Forstenried: Forstenrieder Allee 78
Bürozeiten: Di und Do, 17-19 Uhr**

**Fürstenried-West: Engadinerstr. 2
Bürozeiten: Mi und Fr, 16 -18.30 Uhr**

Knowhow Erfahrung Motivation Preiswert Teamgeist Einsatz Resultate

Wie war das gleich wieder vor 60 Jahren?

Es begann mit Handball ... Renate (77) und Werner Wind (82) bilden ein Urgestein im TSV-Forstenried. Sie haben sich im Verein kennen gelernt und sind seit 1962 verheiratet.

TSV-Magazin: Wie lange seid ihr schon im TSV Forstenried?

Renate: Ich seit 60 Jahren.

Werner: Ich ein Jahr später, also seit genau 59 Jahren.



Renate Wind

TSV-Magazin: Könnt ihr euch noch an die erste Kontaktaufnahme erinnern?

Renate: Ja, noch ganz genau. Erst war ich allerdings kurze Zeit gemeinsam mit einer Schulkameradin beim Pullacher Sportverein. Die suchten dringend Mädels für die Handballmannschaft. Dann wechselte ich aber schnell zum TSV Forstenried. Die Mutter einer Freundin, die dort Handball spielte, hat mich abgeworben. Ich sah mir den Sportplatz an, der war am heutigen Schweizer Platz, sprach mit dem Vorstand, Herrn Otto, und einigen Handball-Spielerinnen. Das hat mir alles ganz gut gefallen. Dann wechselte ich zum TSV Forstenried.

TSV-Magazin: Werner, du warst auch Handballer?

Werner: Ja, in der Handball-Abteilung fing ich an, eigentlich meine ganze Familie, Bruder, Schwestern. Wir spielten damals allerdings Feldhandball. Der Platz war genau so groß wie ein Fussballfeld. Da war Kondition gefragt.

TSV-Magazin: Eine Halle gab es nicht?

Werner: In ganz München gab es nur eine Halle, die Ausstellungshalle an der Wiesn, wo heute das Verkehrsmuseum ist.

Renate: Aber so oft konnten wir da nicht spielen. Die Halle wurde nach einem Schlüssel, gemessen an der Liga, in der man spielte, unter den Vereinen aufgeteilt. Es war auch aufwendig, dahin zu kommen. Fürstenried war ein abgelegenes

Dorf. Da gab es noch keine Tram, geschweige denn eine U-Bahn. Die Halle selbst war spartanisch, der Boden aus Beton. Da gab es manche Schramme und manchen blauen Fleck.

Werner: Die Herrenmannschaft hatte über einen Mitspieler Verbindungen zur Bundeswehr. Da kamen wir auch an Hallen, zum Beispiel bei den Gebirgsjägern in Mittenwald.

TSV-Magazin: Das war eine Tagesaktion?

Werner: Ja, aber wir mussten auch zu Punktspielen nach Garmisch, Freising, Fürstenfeldbruck, Mainburg und anderswo hin. Das ging nur mit viel Herzblut für den Sport.

Renate: Die Fahrten zu den Spielen waren eine echte Herausforderung. Mal fuhr ein Vater oder ein anderes Vereinsmitglied. Eine Mitspielerin besaß schon einen Führerschein und lieh sich hin und wieder das Auto ihres Vaters aus. Einer im Verein hatte ein Motorrad. Das war hoch begehrt. Da machten wir Listen, wer wann mitfahren darf, da hatte ja nur eine Platz.



Werner Wind

TSV-Magazin: Wie war der eigene Sportplatz am heutigen Schweizer Platz?

Werner: Da waren wir sehr zufrieden. Da gab es eine Holzhütte als Umkleideraum mit Dusche. Vor dem Duschen musste aber der Platzwart den Boiler anheizen. Daneben gab es noch einen kleinen Turn- und Gymnastikraum, da stand ein Barren und ein Pferd drin – echter Luxus.

Renate: Als dann die Bebauungspläne für den Schweizer Platz konkret wurden, mussten wir umziehen auf die heutige Bezirkssportanlage. Da waren wir stolz wie Oskar, denn das war die erste Bezirkssportanlage in München. Allerdings existierte damals nur der Hartplatz. Und es gab anfangs keine Duschen, nur eine Waschschüssel.

TSV-Magazin: Wie lange habt ihr Handball gespielt?

Renate: Wir sind später nach Thalkirchen gezogen. Nachdem

unser Sohn geboren wurde, bin ich etwas kürzer getreten und nach der Geburt der Tochter haben wir beide beschlossen aufzuhören, das war 1965. Werner hat noch ab und zu die Handball-Buben trainiert.

Werner: Ja ich war der Notnagel für unseren damaligen Vereinsvorstand Eduard Otto. Immer wenn Not am Mann war, hat er gesagt, Werner, das machst Du.



Renate und Werner bei der Lektüre des TSV-Magazins

TSV-Magazin: Aber ihr wart weiterhin aktiv?

Werner: Mich zog es dann zum Berg- und Skisport, vor allem zum Skisport. Aber Skifahren war damals anders als heute. Wir hatten unseren großen Vereinsabfahrtslauf für alle Abteilungen, Gewichtheber, Turner, Fußballer – alle. Wir stiegen drei, vier Stunden zur Seekarspitze auf, die Skier über der Schulter. Dann gab es den Abfahrtslauf. Einer gab oben das Starzeichen, unten stand einer mit der Stoppuhr.

Renate: Das war wirklich schön.

TSV-Magazin: Wie war es damals im Verein?

Renate: Das war eigentlich eine große Familie, jeder kannte jeden. Die damaligen Handballerinnen treffen sich heute noch regelmäßig zum Stammtisch, im Tennisstüberl.

Werner: Die ehemalige Herrenmannschaft trifft sich auch noch, jeden Dienstag in der Schweige zum Stockschießen. Auf einem Stock stehen alle Namen der Mannschaftsspieler.

Renate: Nochmals zum damaligen Vereinsvorstand, Herrn Otto, mit dem kamen wir persönlich auch sehr gut aus, und so deckte er uns mit immer neuen Aufgaben ein. Ich erledigte die gesamte Verwaltung, führte die Mitgliederlisten, tippte alles mit Schreibmaschine, pflegte den Kontakt zu den Mitgliedern. Manchmal ging es zu wie im Taubenschlag in unserer Wohnung.

Werner: Auch die Mitgliederzeitung koordinierten wir, das ganze Wohnzimmer war dann zugedeckt mit den Druckfahnen. Wir klebten jede einzelne Adresse drauf und ich brachte die Zeitung dann zur Post.

Renate: Nachdem rings um den Schweizer Platz die Wohnungen fertig waren stiegen die Mitgliederzahlen Jahr für Jahr an. Die Arbeit häufte sich, aber ich machte es gern, denn

ich konnte mir die Arbeit neben der Kinderbetreuung gut ein teilen.

TSV-Magazin: Waren die Vorstandssitzungen auch in eurer Wohnung?

Renate: Hin und wieder, meistens aber in umliegenden Gast häusern. Ich führte Protokoll. Als dann die Geschäftsstelle gebaut wurde, ich glaube, das war 1978, habe ich aufgehört mit der Verwaltungstätigkeit. Denn der Vorstand suchte nun eine Ganztagskraft, und das wollte ich neben den Kindern nicht. Aber die Erfahrung, die ich durch die ganze Verwal tungsarbeit für den TSV gemacht habe, hat sich für mich auch persönlich gelohnt. Denn ich bewarb mich später für eine Halbtagsstelle in der Verwaltung im Stadt Schulamt München und erhielt sie.

TSV-Magazin: Werner, Du warst noch lange Zeit im Skisport aktiv?

Werner: Ja, ich war Skilehrer und bildete Nachwuchsskilehrer aus. Auch die Skibusse des TSV organisierte ich einige Jahre.

TSV-Magazin: Was hat euch früher besonders gefallen, was es heute nicht mehr gibt?



Renate als Faschingsprinzessin des TSV Forstenried

Renate: Also schön waren immer die Faschingsbälle im Saal des Alten Maxhof. Da sah man die tollsten Masken und es war immer gerammelt voll. Die Handballdamen traten als Prinzengarde auf.

TSV-Magazin: Blick zurück mit Wehmut?

Renate: Mit Freude. Aber wir sind immer noch aktiv. Wir spielen beide noch Tennis, wenn auch nur Doppel. Unsere Kinder nennen uns Vereinsmeier.

TSV-Magazin: Das ist doch ein Lob.

Bernhard Adam



Taekwondo

Liebe Mitglieder,

gestern, so scheint mir, schrieb ich einen Bericht zum 75. Jubiläum unseres Vereins und heute schon feiert der TSV 90 jähriges Bestehen.

Unsere Abteilung lebt hier seit Oktober 1978. Davon bin ich zusammen mit P. Bauer und A. Pfaller seit 3 Jahrzehnten tätig.

Ihr dürft mir glauben, in fast 40 Jahren erzählt eine Abteilung unheimlich viele schöne, interessante, manchmal traurige, aber insgesamt positive und sportlich erfolgreiche Geschichten. Man darf nicht vergessen, wie viel Zeit man frü-



Die Zeit prägt nicht nur den Verein, sie prägt auch die Menschen...



her investieren konnte, als das Sportangebot begrenzter war und ehrenamtliche Tätigkeiten im Verein gesellschaftlich mehr Gewicht hatten. Das Resultat war stets ein miteinander leben, eine familiäre Atmosphäre.

Monatliche Turniere mit zwanzig bis dreißig Teilnehmern aus unserer Abteilung waren gerade in den 80er und 90er Jahren für uns leistungsorientierte Wettkämpfer normales Geschehen .

Ich persönlich bin im TSV aufgewachsen, habe viele kommen und sich ver-

abschieden sehen, habe viel wertvolles vermittelt bekommen, gebe dieses bis heute gerne weiter.

Sehr gespannt bin ich auf unsere weitere Entwicklung, wenn der Verein 100 Jahre jung wird. Ich bin sicher, auch hier werden wir stolz auf unsere Truppe sein können.

Mit einer leichten Gänsehaut und bisschen Tränen in den Augen verabschiede ich mich und wünsche allen einen friedlichen Jahresausklang.

Euer Murad

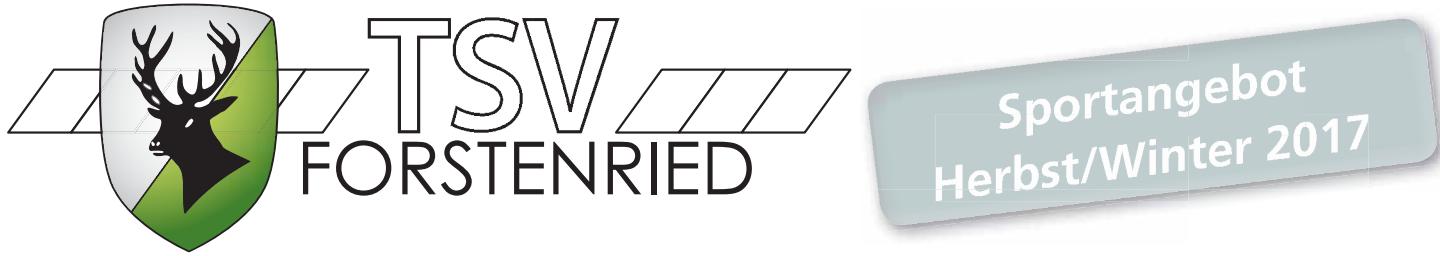


Orthopädische Privatpraxis Dr. med. Tim Pietruska

Facharzt für Orthopädie
Akupunktur
Chirotherapie
Privatpatienten • Selbstzahler

Laubenweg 1
82061 Neuried
Tel: 089 / 72 48 17 50
Fax: 089 / 72 48 17 99
info@orthopaedie-neuried.de
www.orthopaedie-neuried.de





Ihre Ansprechpartner der einzelnen Abteilungen

	Aikido Felix Bronner felixbr@gmx.de		Gewichtheben&Fitness Georg Nerlinger Tel. 089 74945978		Rock'n'Roll Klaus Wackerbarth Tel. 0172-9793557		Tennis Fredi Kräuter Tel. 0171 6256323
	Basketball Claudia Reichel Tel. 089 4438266		Handball Manfred Wöhrl zettly@web.de		Schach Markus Lahm Tel. 08121 9899695		Theater Dieter Brandl Tel. 089 12023770
	Berg- und Skisport Se Werner Seidl Tel. 089 7554250		Leichtathletik Reinhard Maier Tel. 089 7556524		Seniorenwandern Alex Paffendorf Tel. 089 566925		Tischtennis Fred Hausmann Tel. 089 7554994
	Dart Kurt Wieser Tel. 089 716157		Powerchair-Hockey Roland Utz Tel. 089 7211481		Taekwondo Peter Bauer Tel. 0176-72428762		Turnen & Gymnastik Stephan Margeth Tel. 089 74502452
	Fußball Peter Lüngen Tel. 0152-32026098		Radtouren Manfred Oberhauser Tel. 089 754968		Tanzsport Andreas Eschemann Tel. 089 7592436		Volleyball Manuel Hoffmann Tel. 0176-32476424

Hier finden Sie unsere Übungs- und Trainingsstätten:



Gymnastik und Turnen – Erwachsene

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00-10:00	<p>Yoga 09:00-10:30 Uhr Erika Honka / Sportraum</p> <p>BodyFit mit Kind 09:00-09:45 Uhr Angèle Kaiser / Sportraum</p>	<p>Gesund und fit ab 60 09:00-09:45 Uhr Herta Uh / Pfarrsaal Heilig Kreuz</p> <p>Fitnessgymnastik 10:00-10:45 Uhr Angèle Kaiser / Sportraum</p>	<p>Bauch-Beine-Rücken-Po 09:00-09:45 Uhr Monika Maier / Pfarrsaal St. Borromäus</p> <p>bodyART Energetic 09:00-10:00 Uhr Susie Schmidt / Sportraum</p>	<p>Osteoporose 08:00-08:45 Uhr Rosenmarie Pott / Berner Halle</p> <p>Yoga 08:15-09:30 Uhr Erika Honka / Sportraum</p>	<p>Wirbelsäulengymnastik 08:00-08:45 Uhr Monika Maier / Sportraum</p> <p>Wirbelsäulengymnastik 08:45-09:30 Uhr Monika Maier / Sportraum</p>
10:00-12:00	<p>Tanzgymnastik 10:45-12:15 Uhr Hermann Seidl / Sportraum</p>	<p>Gesund und fit ab 60 10:00-10:45 Uhr Herta Uh / Pfarrsaal Heilig Kreuz</p> <p>Fitnessgymnastik 10:00-10:45 Uhr Angèle Kaiser / Sportraum</p>	<p>bodyART Strength 10:00-11:00 Uhr Susie Schmidt / Sportraum</p> <p>Yoga 11:15-12:00 Uhr Vashvi Thaker / Sportraum</p>	<p>Pilates I 10:30-11:15 Uhr Monika Maier / Sportraum</p> <p>Pilates II 11:30-12:15 Uhr Monika Maier / Sportraum</p>	<p>Pilates 10:15-11:00 Uhr Christiane Mauersberg / Sportraum</p> <p>Zumba 11:00-12:00 Uhr Christiane Mauersberg / Sportraum</p>
16:00-18:00	<p>Wirbelsäulengymnastik sehr sanft 16:00-16:45 Uhr Monika Maier / Königswieser H. STUDIO</p> <p>Wirbelsäulengymnastik sanft 16:45-17:30 Uhr Monika Maier / Königswieser H. STUDIO</p>	<p>Funktionsgymnastik 15:30-16:15 Uhr Rosemarie Pott / Königswieser H. STUDIO</p> <p>Zumba 16:30-17:30 Uhr Olivia Lopes / Königswieser Halle STUDIO</p>	<p>RückenFit 17:45-18:30 Uhr Sabrina Endress / Königswieser H STUDIO</p> <p>Bollywood Dance 17:30-18:15 Uhr Vashvi Thaker / Königswieser H. STUDIO</p>	<p>Stretching 16:15-17:00 Uhr Stephan Margeth / Sportraum</p> <p>Gesund und fit ab 60 16:00-16:45 Uhr Angèle Kaiser / Königswieser H. STUDIO</p>	<p>Gesundheitsgymnastik 17:00-17:45 Uhr Sabrina Endress / Sportraum</p> <p>Yoga 17:45-19:15 Uhr Erika Honka / Sportraum</p>
18:00-20:00	<p>Theraball 17:30-18:15 Uhr Rosemarie Pott / Sportraum</p> <p>Wirbelsäulengymnastik 17:45-18:45 Uhr Monika Maier / Königswieser Halle groß</p>	<p>Gespräche am Lagerfeuer 17:30-18:15 Uhr Hans Michael Huber / Sportraum</p>	<p>Wirbelsäulengymnastik 18:00-18:45 Uhr Rosemarie Pott / Walliser Halle 2</p>	<p>Stretching 18:30-19:15 Uhr Gertraud Thau / Walliser Halle 1</p>	
20:00-22:00	<p>Funktionsgymnastik 18:15-19:00 Uhr Rosemarie Pott / Sportraum</p> <p>Wirbelsäulengymnastik 18:45-19:30 Uhr Monika Maier / Königswieser Halle groß</p> <p>Pilates 19:15-20:00 Uhr Rosemarie Pott / Sportraum</p>	<p>StepWorkout 18:35-19:20 Uhr Sonja Pommere / Königswieser H. STUDIO</p> <p>Damengymnastik 18:30-19:30 Uhr Herta Uh / Pfarrsaal Heilig Kreuz</p>	<p>Pilates 18:15-19:00 Uhr Ch. Mauersberg / Königswieser H. STUDIO</p> <p>Oriental Dancing 18:30-19:30 Uhr Michelle Österle / Sportraum</p>	<p>Zumba 18:30-19:30 Uhr Jessica Will / Königswieser Halle STUDIO</p> <p>Modern Dance 19:30-20:15 Uhr Sabrina Endress / Königswieser H. STUDIO</p>	
		<p>Kickboxing Workout 18:45-19:30 Uhr St. Margeth / Königswieser Halle groß</p>	<p>Zumba 19:00-20:00 Uhr Ch. Mauersberg / Königswieser H. STUDIO</p>		
		<p>Bauch-Beine-Po 19:30-20:15 Uhr R. Eikenkötter / Königswieser H. STUDIO</p> <p>Functional Training 20:00-20:45 Uhr Stephan Margeth / Walliser Halle 1</p>	<p>BodyStyling 20:00-20:45 Uhr Ch. Mauersberg / Königswieser H. STUDIO</p>		
		<p>deepWORK 20:00-21:00 Uhr Susie Schmidt / Königswieser H. STUDIO</p> <p>Athletiktraining 20:45-21:30 Uhr Stephan Margeth / Walliser Halle 1</p>			



Gymnastik und Turnen – Kinder

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00-10:00		BodyFit mit Kind 09:00-09:45 Uhr Angele Kaiser Sportraum			
14:00-16:00	Eltern-Kind-Turnen 15:30-16:15 Uhr Rosemarie Pott Berner Halle		Eltern-Kind-Turnen 14:45-15:30 Uhr Rosemarie Pott Königwieser Halle STUDIO		
	Eltern-Kind-Turnen 16:00-16:45 Uhr Gabriele Maiwald Königwieser Halle groß	Eltern-Kind-Turnen 16:30-17:15 Uhr Rosemarie Pott Forstenrieder Allee 175	Eltern-Kind-Turnen 16:15-17:00 Uhr Gabriele Maiwald Königwieser Halle groß	Kinderturnen (3-6 Jahre) 16:00-16:45 Uhr Andrea Steer Berner Halle	Ballspiele (4-6 Jahre) 16:00-16:45 Uhr Alexandra Wöhrl Königwieser Halle groß
	Geräteturnen (6-9 Jahre) 16:15-17:00 Uhr Rosemarie Pott Berner Halle	Kinderturnen (3-6 Jahre) 16:30-17:15 Uhr Sabine Honka Königwieser Halle groß	Kinderturnen (3-6 Jahre) 17:00-17:45 Uhr Ramona Eikenkötter Königwieser Halle groß	Eltern-Kind-Turnen 16:15-17:00 Uhr Rosemarie Pott Königwieser Halle groß	Zumba Kids (6-15 Jahre) 16:45-17:30 Uhr Angele Kaiser Königwieser Halle STUDIO
	Kindertanz und Spiele (7-9 Jahre) 16:45-17:30 Uhr Gabriele Maiwald Königwieser Halle groß	Kinderturnen (3-6 Jahre) 17:15-18:00 Uhr Rosemarie Pott Forstenrieder Allee 175	Kinderturnen (7-9 Jahre) 17:45-18:30 Uhr Sabrina Endress Königwieser Halle groß	Kinderturnen (6-8 Jahre) 16:45-17:30 Uhr Andrea Steer Berner Halle	Rope Skipping (6-10 Jahre) 17:45-18:30 Uhr Rosemarie Pott Thomas-Mann-Gymnasium
16:00-18:00		Kinderturnen (6-9 Jahre) 17:15-18:00 Uhr Sabine Honka Königwieser Halle groß		Kinderturnen (3-6 Jahre) 17:00-17:45 Uhr Sabrina Endress Königwieser Halle STUDIO ab Oktober	
		Eltern-Kind-Turnen 17:15-18:00 Uhr Ramona Eikenkötter Königwieser Halle STUDIO		Kinderturnen (6-10 Jahre) 17:00-17:45 Uhr Rosemarie Pott Königwieser Halle groß	
				Stepp-Tanz (ab 8 Jahre) 17:45-18:30 Uhr Rosemarie Pott Königwieser Halle groß	
18:00-20:00		Kinderturnen (ab 9 Jahre) 18:00-18:45 Uhr Sabine Honka Königwieser Halle groß			Rope Skipping (ab 10 Jahre) 18:30-19:15 Uhr Rosemarie Pott Thomas-Mann-Gymnasium
		Kinderturnen (6-8 Jahre) 18:00-18:45 Uhr Rosemarie Pott Forstenrieder Allee 175			
		Kinderturnen Geräte (ab 9 Jahre) 18:45-19:30 Uhr Rosemarie Pott Forstenrieder Allee 175			

Sportraum
Königwieser Halle groß
Königwieser Halle STUDIO
Walliser Halle
Pfarrsaal Heilig Kreuz
Pfarrsaal St. Borromäus
Berner Halle
Forstenrieder Allee 175

Graubündenerstraße 102 - Unter der Tennishalle
Schule Königwieser Straße 7 (Eingang Vinzenz-Schlüpfer-Straße)
Schule Königwieser Straße 7 (Eingang Vinzenz-Schlüpfer-Straße)
Schule Walliser Straße 5
Forstenrieder Allee 180
Genfer Platz 4
Schule Berner Straße 6
Schule Forstenrieder Allee 175

Hier
könnte auch
Ihre Werbung
stehen ...

Der TSV Forstenried e. V. wird gefördert vom



Freistaat Bayern



und der



Landeshauptstadt München

TSV FORSTENRIED **KINDER- SEITE**

„Male Deinen
eigenen Vereinsbus!“



Forsty Kraftikus mit seinem Lieblingsauto

Blick in die Zukunft

Wohl kein Rückblick kann ohne einen Ausblick auskommen – von der guten alten Zeit hin zur offenen Zukunft.

Von Forstenried nach Fürstenried

Durchstöbert man die Chronik, so wird die parallele Entwicklung von Forstenried und Fürstenried sowie dem TSV augenfällig. Am Anfang der „Weiler“ Forstenried mit dem „Sportplatz“ – etwas, was wir heute eher als einen „Acker“ bezeichnen würden – bei der Schule Forstenried. Anschließend die Wanderschaft des TSV nach dem II. Weltkrieg, bis endlich die Bezirkssportanlage an der Graubündner Straße zur „Heimat“ wurde. Die Hochzeit des Vereins, als der Stadtteil „explodierte“ und viele junge Familien eine Wohnung in Fürstenried, Forstenried und Maxhof gefunden haben. Wachsende Mitgliederzahlen, wachsende Sportangebote und der Versuch, eigene Anlagen zu bauen – was zum Teil (Tennishalle und Tennisanlage) gelang.

Wie sieht es aktuell aus? Die Mitgliederzahlen sind zwar leicht gesunken, dennoch ist die Entwicklung im Großen und Ganzen stabil. Die Tennisanlage und die Tennishalle sind etwas in die Jahre gekommen, sie werden aber in den nächsten Jahren sukzessive erneuert und bieten hoffentlich gleichbleibend eine gute Möglichkeit für Tennis an. Die Bezirkssportanlage hat einen neuen Kunstrasen erhalten. Leider entfällt für die nächsten rund 6-8 Jahre der südliche Platz durch die Modernisierungsarbeiten an dem Schulgebäude der Realschule und des Gymnasiums. Dafür steht uns aber in rund drei bis vier Jahren eine runderneuerte Dreifach-Turnhalle zur Nutzung zur Verfügung. Zudem werden nicht nur neue Hallen im Bezirk gebaut oder sind gebaut worden (z. B. Baierbrunner Straße, Gmunder Straße, Boschetsrieder Straße, ...), sondern es werden hoffentlich auch die „alten“ Hallen erneuert und erweitert (z. B. Zielstattstraße). Davon werden alle Vereine und auch „vereinslose“ Freizeitsportlerinnen und -sportler in dem Gebiet profitieren. Zudem

wächst der Stadtteil – neben den heiß diskutierten Folgen der Verdichtung hat es für uns Vereine die Konsequenz, dass die absolute Nachfrage nach sportlichen Angeboten eher steigen wird.

Sport im Verein – veraltet?

Aber gibt es überhaupt noch einen Bedarf an Vereinssport – ist er nicht veraltet, eine lebende Leiche, etabliert in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die ihren Höhepunkt letztlich in den 60er und 70er Jahren erlebte und seitdem immer mehr zu einem unzeitgemäßen Angebot wird? Sind nicht Fitnesscenter, Studios, Wellness-Center etc. zeitgemäße Angebote, die einem „individualisierten“ Bedarf besser entsprechen? Kommen wann ich will, gehen wann ich will, tuen was ich will, mit wem ich will ... Wirkt nicht gegenüber den modernen Fitnesspalästen das Vereinswesen und die „Vereinsmeierei“ schlicht und ergreifend antiquiert?

Sport und sportliche Betätigung ist in unserem Leben wahrscheinlich so präsent wie noch nie: Trotz Klagen von Sportverbänden sind die Medien voll von Berichten über sportliche Ereignisse. Und das Internet eröffnet mittlerweile neben Radio und Fernsehen einen weiteren Kanal. Die Umsätze, die im Sportbusiness erzielt werden, sind mittlerweile ein durchaus gewichtiger Faktor in unserem Wirtschaftssystem.

Und das gilt nicht nur für den FC Bayern München.

Dahinter steht eben auch eine aktive sportliche Betätigung. Davon zeugen nicht nur die „Events“, Marathon-Läufe, Stadtläufe, Blade-Night, etc., sondern überfüllte und überbelastete Alpen im Sommer wie Winter, Seen und überbelastete Naturschutzgebiete wie das Isartal. 2012 gaben mehr als 40% der Befragten an, mehr als 2 Stunden in der Woche Sport zu treiben (Gesundheitssurvey 2012). Die letzte Zeitverwendungsstudie (2012/13) auf Basis von Tagebucheinträgen kommt zu dem Ergebnis, dass rund 28% der Bevölkerung ab 10 Jahre aktiv Sport treiben und dies rund eineinhalb Stunden am Tag. Dies mag vielleicht wenig klingen. Berücksichtigt man aber, dass hier die gesamte Bevölkerung ab 10 Jahren bewertet wurde, so sind diese Ergebnisse durchaus respektabel.

Und diese sportlichen Aktivitäten scheinen im Gegensatz zu vielen Unkenrufen auch weiterhin häufig im Verein stattzufinden. So sind in Bayern mittlerweile in annähernd 12.000 im Bayerischen Landessportverband angegliederten Vereinen rund 4,4 Millionen Menschen organisiert. Das sind 34% der in Bayern lebenden Menschen. In München sind in 611 Vereinen (im BLSV) 558.618 Menschen gemeldet – das sind annähernd 36% der Münch-



**Blumenhaus
Müller**

Das Fachgeschäft in Forstenried

**München-Forstenried, Fritz-Baer-Straße 16, Telefon 755 73 54
(Sonntags geöffnet von 10.00 - 12.00 Uhr)**

ner und Münchnerinnen. Selbst wenn man davon ausgeht, dass hin und wieder ein Mitglied eines bayerischen oder Münchner Vereins nicht in Bayern bzw. München lebt (kommt auch bei uns vor), ist das ein Organisationsgrad, der seinesgleichen sucht.

Auch die ehrenamtliche Betätigung im sportlichen Bereich scheint allen Klagen zum Trotz immer noch eine gewisse Attraktivität zu besitzen: Rund 7% der Frauen und rund 10% der Männer ab 10 Jahre berichten, dass sie in der einen oder anderen Form in diesem Bereich ehrenamtlich tätig sind (Zeitbudgeterhebung 2012/13). Sport, aktiv und passiv, im und außerhalb des Vereins, erfreut sich allen Unkenrufen zum Trotz weiterhin hoher Beliebtheit.

Verein – Dienstleister, Gemeinschaft, oder beides?

Allerdings gibt es durchaus Veränderungen und die Bedingungen in einer Großstadt sind anders als auf dem Land. Das sportliche Angebot ist vielfältig, die Bindung an einen Verein in der Regel schwächer und die Konkurrenz mit anderen Freizeitangeboten stark. Für einen Verein wie den TSV Forsten-



ried stellen sich damit widersprüchliche Anforderungen: Dienstleister und gleichzeitig klassischer Verein sein, ehrenamtliches Engagement und professionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Sport für alle und gleichzeitig Wettkampf- und Leistungsorientierung, Kooperationen mit Schulen und anderen Einrichtungen, klassische Sportarten und Trendsportarten, attraktive Infrastruktur bei erschwinglichen Preisen. Diese gesamten Anforderungen unter einen Hut zu bekommen, ist sicherlich nicht einfach.

Trotzdem stellen sich für Vereine wie dem TSV einige durchaus widersprüchliche Herausforderungen, um auch in Zukunft ein ansprechendes Angebot

anbieten zu können: Vor allem größere Vereine in Städten werden immer mehr als „Dienstleister“ wahrgenommen und müssen sich auch als solche verstehen. Sie konkurrieren immer stärker mit kommerziellen Angeboten. Das führt zu einer gewissen Professionalisierung des Angebots: Anforderungen an Übungspersonal steigen, mehr bezahlte Übungsleiter und -leiterinnen, Konkurrenz um qualifizierte Übungsleiter und -leiterinnen, aber auch eine gewis-

se Professionalisierung der Organisation des Vereins.

Bestimmte Sportarten – Beispiel ist hier Fußball – werden „kostspieliger“, da immer mehr Geld in den Sport fließt und die Ansprüche an die Infrastruktur steigen. Die Vereine stehen hier vor der kaum lösbarer Aufgabe, Leistungsorientierung und Breitensport in einer Form zu verzähnen, die Kontinuität des Engagements der Leitungspersonen und längerfristiger Mitgliedschaft der Mitglieder auf der einen Seite und sportliches Leistungsdenken und finanzielle Ansprüche auch in unteren Bereichen erlauben.

Sportvereine bilden weiterhin die Basis für den Leistungs- und Spitzensport – aber ihre Basis ist der Breitensport: Hier gilt es, ein interessantes Angebot für Frauen und Männer, für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren bereitzustellen. In manchen Sportarten wird sich möglicherweise der Spitzensport in dafür spezielle Organisations- und Wirtschaftsformen „ausgliedern“, da sie ein Verein organisatorisch, materiell und infrastrukturell nicht mehr schultern kann.

Sport – im Verein am schönsten

Die Gefahr besteht dabei allerdings, dass wir außer Auge lassen, dass die Stärke eines Vereins gerade auch darin besteht, zusammen etwas zu tun: Trainieren, Spielen, Gewinnen, Verlieren... Damit entsteht, manchmal nur für kurze Zeit, manchmal aber auch über längere Zeit, so etwas wie geteilte Erfahrungen jenseits aller sonstiger sozialer und kultureller Unterschiede. Insofern kann ein Verein durchaus Heimat werden – wie so manche unserer langjährigen Mitglieder erzählen können.

Letztlich soll der TSV auch in Zukunft ein Breitensportverein mit lokaler Verwurzelung bleiben, in dem je nach Sportart und individuellem Können durchaus beachtliche sportliche Leistungen vollbracht werden (können). Und die gemeinschaftliche Freude am Sport im Mittelpunkt steht.

Dr. Peter Sopp



**BAU- UND MÖBEL
SCHREINEREI**

STEFAN SCHMID

◆ INNENAUSBAU
◆ REPARATUREN

Forstenrieder Allee 199
81476 München

(089) 756673



TRATTORIA
TUTTOBENE

STEINOFENPIZZA

**BISTRO • CAFE • BAR
MIT SONNENTERRASSE**

Öffnungszeiten: Di - So 11.30 - 23.00 Uhr
Durchgehend warme Küche bis 22.00 Uhr

Graubündener Str. 100 • 81475 München
auf der Sportanlage des TSV Forstenried
Telefon 089 / 96 99 38 00

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!



Inhaber Giuseppe Lenti

Griechische Spezialitäten in der Tennisgaststätte.
Wirt und Chefkoch **Hristos Tsiaturas**
freut sich auf Ihren Besuch!



Öffnungszeiten: Mo - So 9.00 - 23.00 Uhr

Forst-Kasten-Allee 120 • 81475 München
Tel. 089 / 72 48 37 46 oder 75 07 91 50

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!